



lembach-online.at

Topaktuelle Nachrichten
aus unserer Gemeinde

LEMBACHER NACHRICHTEN

seit 1979

mit 12-Sterne-Qualität

400-Jahr-Feier

Ein großes Fest für alle Lembacherinnen und Lembacher



Das dreitägige Jubiläums-Fest zur Markterhebung anno 1612 war für den ganzen Ort ein unvergessliches Fest der Gemeinschaft. In diesen Tagen stand die Zeit ein bisschen still in Lembach und der eine oder andere Besucher fühlte sich sogar in die Zeit des bunten Markttreibens vergangener Jahrhunderte zurückversetzt.

(Seiten 3-5, 12-17)

FUSSBALL Wiederaufstieg in die Bezirksliga

Auf eindrucksvolle Art und Weise schafften unsere Fußballer den Wiederaufstieg in die Bezirksliga. Es scheint, als ob das große Spielerpotenzial in Lembach nun endlich gehoben werden konnte. Die oftmalige Feldüberlegenheit unserer Kicker

wurde immer öfter in ungefährdete Siege umgesetzt .. besonders gegen Ende der Meisterschaft, wo sich die Verfolger zum Glück den einen oder anderen Ausrutscher leisteten.

(weiter auf Seite 46-47)



Lembacher Nachrichten Nr. 95



Redaktionsteam der Lembacher Nachrichten

Das Redaktionsteam Ihrer ÖVP-Ortszeitung setzt sich wie folgt zusammen: vlnr. Bgm. Dir. Herbert Kumpfmüller, Josef Reinthaler, Johann Lindorfer, Reinhard Richtsfeld, Barbara Kralik, Günter Peherstorfer, Dominik Meisinger (kein Foto). Hinweis: Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird in den Lembacher Nachrichten die maskuline Schreibweise bevorzugt verwendet.



www.Lembach-Online.at



Wie kann man aktuelle News eingeben auf www.lembach-online.at ?

Vereine können ihre Neuigkeiten inkl. Fotos direkt ins Internet mittels Passwort eingeben ! Das ist von jedem PC mit Internetanschluss möglich. Somit ist die Lembacher Bevölkerung immer bestens über neueste Entwicklungen informiert. Circa 550.000 Zugriffe konnte diese Lembacher Internetplattform seit dem Jahr 2000 bereits verzeichnen. Vereine und auch Privatpersonen erhalten ihr Passwort von Hr. Reinthaler (Tel. 0680 405 1613) od. Hr. Peherstorfer (Tel. 7265). Oder schicken Sie uns einfach ein Email mit Text+Foto und wir geben den Bericht umgehend ein.
redaktion@lembach-online.at

Information für alle Werbekunden Unsere Redaktionsschluss-Termine für Ihre Werbung:

Redaktionsschluss: 15. März | Erscheinungsdatum: ca. 10. April
Redaktionsschluss: 15. Juni | Erscheinungsdatum: ca. 10. Juli
Redaktionsschluss: 15. November | Erscheinungsdatum: ca. 10. Dezember
redaktion@lembach-online.at oder gemeindezeitung@yahoo.de

Es gibt jeweils einen Jahresplan für Werbeeinschaltungen für die Lembacher Nachrichten. Sollen während des Jahres neue Werbedesigns verwendet werden, dann bitte bis spätestens zum Redaktionsschluss an die Redaktion ein JPG oder ein PDF in bester Auflösung mailen. Sie möchten zusätzlich auf Lembach-Online.at werben? Dann rufen Sie uns an (Tel. 680 405 1613) oder schicken Sie uns ein Email!

INHALTSANGABE

Bürgermeister am Wort	Bgm. Dir. Herbert Kumpfmüller	3-6
Aus dem Gemeinderat	Reinhard Richtsfeld	8-9
Service-News	Reinhard Richtsfeld	10
400 Jahre Marktfest	Hans Lindorfer	12-15
400 Jahre Firma Stadt	Josef Reinthaler	16-17
Aktuelles aus der Gemeindestube	Günter Peherstorfer	19-21
Gesunde Gemeinde	Anita Falkinger	22
Nachmittagsbetreuung	Annemarie Hötendorfer	23
Matura 2012	Günter Peherstorfer	26-27
Maturaprojekt Hauptschule	Barbara Kralik	28
Energienachrichten	Willi Hopfner	29
HiKöDe	Martha Reiter	31
Musikverein Lembach	Barbara Kralik	36-37
Rotes Kreuz Lembach	Franz Eilmannsberger	38
Kameradschaftsbund - Ausflug	Hubert Schinkinger	39
Theater Lembach "Gnadt .."	Dominik Meisinger	40
Landwirtschaft früher und heute	Leo Reiter	42-43
Union Lembach	Günter Höfler	45
Fußball - Aufstieg in Bezirksliga	Reinhard Richtsfeld / Robert Dietl	46-47

IMPRESSUM & KONTAKT

Offenlegung gemäß § 24 des Mediengesetzes: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖVP Lembach, Gemeindeparteiobmann Bgm. Herbert Kumpfmüller, Moritz-Scheibl-Str. 1, 4132 Lembach (Tel. 8343 - h.-kumpfmueeller@eduhi.at). Medienmitarbeiter: Josef Reinthaler (Tel. 75769 - redaktion@lembach-online.at), ÖVP-Fraktionsobmann Reinhard Richtsfeld (Tel. 0664 164 1490 - richtsfeld@lembach-online.at), Johann Lindorfer (Tel. 7686 - johannlindorfer@aon.at), Vize-Bgm. Hermann Bruckmüller (Tel. 7128 - h.bruckmueller@aon.at), Barbara Kralik (Tel. 0664 872 1129 - kralikb@smw.at), Günter Peherstorfer (Tel. 7265 - peherstorfer@lembach-online.at); Verfielfältigung: ÖVP Landespartei O.Ö., Obere Donaulände 7, 4020 Linz, email: Walter.Kraml@oeevp.at - Tel. 0732/7620-283; Auflage: 780

Ihre Werbung in den LEMBACHER NACHRICHTEN

1/1 Seite = 90 €
 1/2 Seite = 60 €
 1/4 Seite = 45 €

Zwischenlösungen werden aliquot berechnet. Anlieferung in jpg oder pdf / Farbe.

Rückgabe Materialien für Lembacher Nachrichten

Fotos, CD's, Manuskripte, Sticks, etc, welche für die „Lembacher Nachrichten“ oder Lembach-Online.at bereit gestellt wurden, können immer sofort nach Erscheinen der jeweiligen Ausgabe beim jeweiligen Redakteur abgeholt werden. Dies gilt auch für ältere Ausgaben.

Dieses Jubiläumsjahr "400 Jahre Markt Lembach" wird allen Lembacherinnen und Lembachern viele Jahre - wenn nicht Jahrzehnte - in sehr schöner Erinnerung bleiben!

Liebe Lembacherinnen, liebe Lembacher!

Nach 2 Jahren intensiver Vorbereitungsarbeit ist das 400-Jahr-Jubiläum unserer Marktgemeinde Lembach schon jetzt zum Halbjahr ein so toller Erfolg, wie wir ihn - ehrlich gesagt - erträumt haben.

Ein solches 100er-Jubiläum erlebt nicht jede Generation, schon gar nicht in Frieden und Wohlstand. Daher ist in erster Linie einmal auch gebührende Dankbarkeit angebracht. Das planende Kernteam unter der Leitung von Kulturausschuss-Obmann Hans Lindorfer hatte sich die Latte ziemlich hoch gelegt: Wir wollten nicht nur der eigenen Bevölkerung, sondern der gesamten Region zeigen, welch großes Potential im Kulturbereich bei uns in Lembach vorhanden ist. Dabei sollten aber nicht die gängigen Pfade beschritten werden. Vielmehr wollten wir ein Programm auf die Beine stellen, wie es eben noch nie dagewesen ist, verbunden aber auch mit allen Unwägbarkeiten, ob die Bevölkerung dabei überall mitgeht.

Bei so einem Jahrhundertereignis steht eine Marktgemeinde im Schaufenster und wir haben uns weit hinausgelehnt. Da der Erfolg immer recht gibt, hat sich die Arbeit von allen Beteiligten mehr als gelohnt. Wenn man als Bürgermeister so viel Lob von der eigenen Bevölkerung, besonders aber auch aus dem ganzen Bezirk hört, kann ich dieses Lob nur weitergeben an alle, welche zu diesem Erfolg mit ihrer unermüdlichen Arbeit über die vergangenen 2 Jahre hinweg beigetragen haben.

Mein Glück, dass ich dieses 100er-Jubiläumsjahr als Bürgermeister mitgestalten kann und auch etwas meinen Stolz auf alle MitgestalterInnen habe ich ja beim Festakt schon zum Ausdruck gebracht. Ich möchte aber auch hier den gebührenden Dank noch einmal zum Ausdruck bringen.

Ihr Bgm. Herbert Kumpfmüller



WSG errichtet weitere 9 Wohnungen im Teichweg

Da Lembach sich als Wohnort nach wie vor großer Beliebtheit erfreut und sich laufend Personen für eine Mietwohnung vormerken lassen, beabsichtigt die Wohn- und Siedlergemeinschaft (WSG) zu den bestehenden 66 Wohnungen weitere 9 zu errichten. In den 1990er Jahren wurden im Teichweg zweimal je 18 Mietwohnungen errichtet, weitere 18 Wohnungen sind im Bebauungsplan vorgesehen. Diese sollen nun in 2 Etappen errichtet werden, das Grundstück wurde von der WSG schon beim letzten Bau mitgekauft.

Derzeit wird der erste Wohnblock, den die WSG in der Hanriederstraße vor 30 Jahren mit 15 Wohnungen errichtet hat, saniert. Der Zahn der Zeit nagt eben an jedem Gebäude und auch die Normen für den Energieverbrauch von Wohngebäuden haben sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert.

Schon seit längerer Zeit war ich mit der WSG im Gespräch, um den Bau weiterer Wohnungen im Teichweg voranzutreiben. Im Frühjahr erhielt ich dann vom Obmann der WSG, Dr. Rechberger, die Zusage, dass mit einer ersten Grobplanung auf dem WSG-eigenen Grundstück be-

gonnen wird. Nun ist ein Entwurf für die Bebauung mit insgesamt weiteren 18 Wohnungen fertig. Im September könnte die Bauverhandlung stattfinden und das Projekt den Wohnungsinteressenten vorgestellt werden. Wenn es genügend Interessenten gibt, wird noch in diesem Jahr mit dem Bau der ersten 9 Wohnungen begonnen. Vorgesehen sind 6 Wohnungen mit 50 m² und 3 mit 70 m², wobei auch ein Lift vorgesehen ist, der später alle 18 Wohnungen erschließt. Unverbindliche Vormerkungen von Interessierten werden vom Gemeindeamt jederzeit gerne entgegen genommen.



Der Lageplan mit Bebauungsvorschlag und einer Ansicht des neuen Mietwohnhauses von Südost. Rund 30 Parkplätze und ein Lift sind für die 18 Wohnungen geplant. Auch das oberste Geschöß hat im Inneren keine Dachschrägen.



"Zusammenarbeit" - das Zauberwort für ein Jubiläumsjahr

Wenn eine Gemeinde für ein Jubiläumsjahr große Pläne hat, braucht sie für das Gelingen viele Hände, die zupacken. Nach Ablauf der ersten Hälfte des Jubiläumsjahres können wir mit dem bisher Dargebotenen schon mehr als nur zufrieden sein. Viele Programm-Höhepunkte haben im ganzen Bezirk Resonanz gefunden und ich habe als Bürgermeister unglaublich viele anerkennende Worte und Gratulationen für unseren Ort und die Gemeinde gehört. Wir können alle miteinander sehr stolz darauf sein, dass so viele Menschen bereit sind, für dieses Jubiläum ihren persönlichen Beitrag zu leisten und am Gelingen dieses Festjahres mitzuarbeiten. Und einiges ist ja noch zu tun!



Dass so ein Jubiläumsprogramm sich nicht von selbst auf die Füße stellt, wissen alle, die schon in ehrenamtlichen Funktionen gearbeitet haben. 2 Jahre konsequent strategische Planung machen sich bezahlt, zumindest in Lob und Anerkennung.

Mein Dank als Bürgermeister gilt zu allererst dem Obmann des Kulturausschusses, Johann Lindorfer, welcher in 2-jähriger intensiver Planungsarbeit als Leiter eines großen Kernteams das Programm auf die Beine gestellt hat. Aus vielen Ideen wurden die brauchbarsten ausgewählt und konsequent umgesetzt, wobei ihm Amtsleiter Günter Peherstorfer mit den Gemeindebediensteten in Schrift und Tat, aber auch der Obmann des Musikkulturclubs, Bernhard Baumüller, zur Seite gestanden sind.

Auch für die gute Zusammenarbeit mit der Pfarre bei Maiandacht, Ausstellung und Fest-Sonntag bedanke ich mich bei Pfarrer Kasimir Zareba sowie beim Kirchenchor unter der Leitung von Frau Ilse Hammer sehr herzlich. Besonderer Dank bei dieser Zusammenarbeit gebührt Frau Mag. Sigrid Altendorfer, welche mit Karl Ensbrenner und Josef Höfler die von der Bevölkerung so toll aufgenommene geschichtliche Ausstellung über die Pfarre und den Ort Lembach aufgebaut hat.

Weit über unsere Region hinaus hat das von Ernst Matscheko geschriebene Theaterstück "Dieße besondere Gnadt gethan" Anerkennung gefunden. Die 3 Zeitbilder gaben einen natürlich nur

kleinen, aber sehr guten Einblick in die Lebensumstände der Menschen um 1600, wobei keinesfalls übertrieben wurde. Vieles war hingegen tatsächlich noch viel ärger als im Stück dargestellt!

Ich danke dem Theaterverein unter Obmann Josef Kasper und Regisseur Hans Falkinger für ein Stück, welches - wie eigentlich immer - das Lembacher Theatergeschehen so wohltuend von vielen anderen "Lachbühnen" abhebt.

Viele würden sich noch ausgiebiger Lob und Anerkennung verdienen: Musikkapelle, Feuerwehr, die Landesmusikschule für die tolle Musik aus 4 Jahrhunderten in den Innenhöfen, Wirtschaft und Bauernschaft für die Ausstellungen und Darbietungen, die Jugend und Nicki Leitenmüller für das Kinderprogramm; ganz besonders aber die Gemeindearbeiter und der Kameradschaftsbund, ohne denen die vielen Auf- und Abbauarbeiten so nicht möglich gewesen wären. Aber mein besonderer Dank gilt allen hier nicht erwähnten HelferInnen!



Energie AG verlässt nach 70 Jahren Lembach

Vertreter der Energie AG haben vor wenigen Wochen in einem Gespräch angekündigt, auf Grund eines Restrukturierungsplanes die im Gebäude des Gemeindeamtes untergebrachten Netztechniker mit 30. September 2013 in das firmeneigene Gebäude in Rohrbach zu übersiedeln. Diese unerfreuliche Maßnahme bedeutet für die Gemeinde Lembach den Entfall sowohl von Mietentnahmen als auch von Kommunalsteuer.

Im Jahr 1943 - also vor 70 Jahren - wurde im Zuge der Übernahme der Stromgenossenschaft Lembach in der Falkensteinstraße Nr. 17 (ehem. Gasthof Stadler), die erste OKA-Dienststelle eingerichtet.

Räume und Garagen bekommen neuen Nutzen

Für die leer werdenden Räumlichkeiten gibt es schon vielseitige Überlegungen. Das Gemeindeamt selbst ist von Anfang an zu beengt gewesen und hat daher Raumbedarf. Auch die Musikschule platzt aus allen Nähten, und auch der Logopädische Dienst kommt der Landesmusikschule ständig mehr in die Quere.

Schließlich ist natürlich auch der geplante Neubau eines Schlagwerkraumes durch Aufstockung der Garagen zu überdenken. Dieser könnte nun wohl auch im Erdgeschoß Platz finden. Und auch das Problem mit den unzureichenden WC-Anlagen im EG des Gemeindeamtes sollte bei der Umgestaltung einer besseren Lösung zugeführt werden.



Der 3. und leider letzte Standort der Energie AG-Dienststelle in der Pfarrgasse, nach Falkensteinstraße und Buchetwies.

Die Garagen wurden in den 1970er Jahren für die damalige OKA von der Gemeinde neu gebaut.

Das Heimatbuch "400 Jahre Markt Lembach"

Das Heimatbuch über die Geschichte Lembachs nimmt mittlerweile konkrete Formen an, die ersten 250 Seiten sind von der Druckerei schon zum Korrekturlesen zurück. Für die Gestaltung des Buchcovers konnte ich den Fachmann Elmar Elbs in Vorarlberg gewinnen, welcher vor Jahren das Bezirksbuch gestaltet hat. Das Buch wird wahrscheinlich rund 450 Seiten haben und etwa 800 Bilder enthalten. Alles, was an historischen Bildern aufzutreiben war, findet sich in diesem Buch.

Das Inhaltsverzeichnis:

* Die Gemeinde Lembach i. M.

Daten zur Gemeinde, Gemeindeverwaltung, Bevölkerungsentwicklung, Finanzen, Ortschaften, Betriebsstätten, öffentliche Einrichtungen, Bürgermeister seit 1851, Gemeinderat u. Ausschüsse, Gemeindebedienstete, Ehrenbürger u. EhrennadelträgerInnen, 65 ehrenamtliche Betätigungsfelder,...

Die "Gemeindesparkasse"

* Von der Jungsteinzeit zu den Bauernkriegen

Erste Spuren von Menschen und dem Ort Lembach
Lebenswesen und Grundherrschaften
Markterhebung, Marktordnung, Pranger und Wappen
Alten Dorf- und Familiennamen

* Vom Bauernkrieg zur Entstehung der Gemeinde

Bauernaufstände und Bauernkriegsgedenken
Bruderschaften, Bürgerspitalsstiftung
Altes Wirtschaftsleben, A. Johanniter, Franzosenkriege
Lembach - eine Beschreibung um 1848

* Die Revolution 1848 - Anbruch neuer Zeiten

Entstehung der Gemeinde Lembach
Marktbrände, Verwaltung, Rechtspflege, Steuerwesen
Entwicklung der Landwirtschaft, Mühlen und Schmieden

* Vom Ende der Monarchie zur 2. Republik

Die Zeit um 1900, 1. Weltkrieg, 1. Republik, 2. Weltkrieg

* Die Jahrzehnte im Frieden

Die Nachkriegszeit, Nach dem Staatsvertrag, Die 1970-80-90er Jahre, Nach dem Beitritt zur EU

* Entwicklung einer modernen Infrastruktur

Straßenverbindungen, Öffentlicher Verkehr, Post, Telefon
Gastronomie - Tourismus
Wasserver- u. -entsorgung, Energieversorgung, Abfallentsorgung

* Chronik der Pfarre Lembach

Geschichte der Pfarre, Die Pfarrkirche, Das Pfarrzentrum, Der Friedhof, Die Mühlholzkapelle, Die Pfarrherren, Priester aus der Pfarre, Das kirchliche Armeninstitut, Pfarrgruppen, Liturgie, kirchliche Bräuche

* Gemeindepolitik

Gemeindewahlen seit 1945; ÖVP, SPÖ, FPÖ

* Sicherheit

Feuerwehr, Gendarmerie-Polizei, Rettungswesen

* Gesundheitswesen

Vom Bader zum Gemeindearzt, Zahnärzte, Tierärzte, Hebammen, Hauskrankenpflege, Gesunde Gemeinde, Selba-Gruppe

* Bildung

Kindergarten, Volksschule u. Hort, Hauptschule, Landesmusikschule, Alfons Dorfner Halle, Elternverein, Lehrerdynastie Altwirth

* Kultur

Musikverein, Musik-Kulturclub, Goldhauben- u. Kopftuchgruppe, Kameradschaftsbund, Singspielbühne, Theaterverein, Kultursprung, Kleindenkmäler, Heimatmuseum, Gemeindechronik, Bücherei, Seniorentanz, Chorisma, Volkstanzgruppe, Feldkanonenregiment

* Soziales

Altenheim, Sozialer Wohnbau, Stammtisch pflegender Angehöriger, Miteinander-Füreinander, HiKöDe, Jugendfürsorge, Kriegssopferverband

* Sport

Union Lembach u. Sektionen Fußball, Tennis, Stockschiützen, Schi, Damenturnen, Judo

* Freizeit

Schießstätte, Badeanlagen, Kino, Schilift, Spielplätze, Wanderwege, Faschingsumzüge,

* Lembacher Wirtschaftsbetriebe - Kurzchronik

* Alte Flur- und Lagebezeichnungen

* Zeitzeugen erinnern sich

* Lembacher Sagen, Lembachlied

Sollte etwas Wichtiges im Inhaltsverzeichnis fehlen, so ersuche ich, mit mir Verbindung aufzunehmen.

Wie viele Bücher werden gedruckt? Sehr schwierig!

Im Juli/August wird es jedenfalls auf eine Postwurfsendung hin die Möglichkeit für eine schriftliche **Buch-Vorreservierung** geben!!!

Mit den besten Grüßen - Bgm Herbert Kumpfmüller

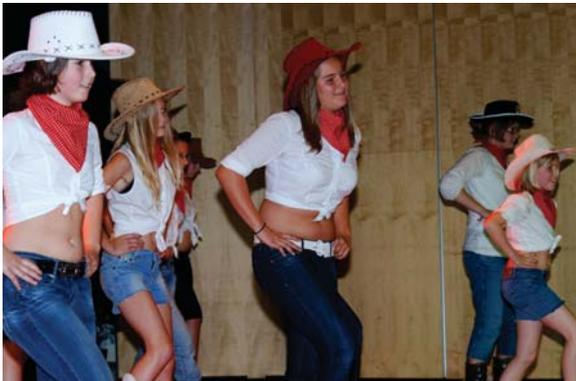
Vor 70 Jahren startete 1. Hauptschulklasse



Mitten im 2. Weltkrieg wurde in Lembach eine Hauptschule gegründet. Die Hauptschule feierte daher am 15. Juni ihr 70-jähriges Bestehen. Zahlreiche Ehrengäste staunten über die dargebotenen Leistungen der Schülerinnen und Schüler.

Rund 50 Schülerinnen und Schüler saßen 1941/42 in der ersten Hauptschulklasse, wobei mehrere Geburtsjahrgänge zusammengefasst wurden.

u.a. in dieser Klasse: Pfarrer Erwin Ecker aus Steyregg (Bruder v. Frau Kriegner, Pfarrgasse), Frau Kaltenhuber aus Obermühl (geb. Ranetbauer), Frau Elisabeth Girlinger, Pfarrgasse, Frau Maria Leitner, Linzerstraße, Ewald Stadler (Dentist),...



Tolle Tanzvorführungen mit heißer Musik wurden von Schülerinnen auf der Bühne der Alfons Dorfner Halle geboten. Dabei wurden sie vom Schulwart Erich Trautendorfer mit Lichteffekten in Szene gesetzt.



Die Generaldirektorin der Österr. Nationalbibliothek in Wien, Frau Dr. Johanna Rachinger aus Putzleinsdorf, erhielt 1974 ihr Hauptschul-Abschlusszeugnis und machte eine tolle Karriere. Sie nahm die Einladung zur Schulfeier gerne an. Den SchülerInnen gab sie auch ein Live-Interview vor der Kamera, und sie unterhielt sich intensiv mit den Buben und Mädchen.

Sie war begeistert von unserer Schule und den von Schülern über ihre Handys gesteuerten Lego-Robotern. Auch die gute Aussprache der SchülerInnen beim englischen Sketch hob sie hervor. Ihre Erinnerungen an die Schulzeit in Lembach waren noch sehr lebendig, so zB dass sie einmal auch einen gehörigen Motivationsschub durch den Klassenvorstand nötig hatten.



Das Generationen-Interview: Theresa Kneidinger aus der 2a Klasse interviewte ehemalige HauptschülerInnen: Ihren Vater Markus (Schulabgang 1987), ihre Oma Hermine (Neustift, 1962) und ihren Opa Albert Thaller (Hofkirchen, 1955) über die ihre Schulerlebnisse mit den LehrerInnen, den MitschülerInnen sowie über den damals beschwerlicheren Schulweg. Im Nachhinein ist natürlich immer alles halb so schlimm gewesen.



Der von den 3. Klassen in einer Englisch-Intensiv-Sprachwoche einstudierte Sketch "Sightseeing in London" beeindruckte auch die Bezirkshauptfrau Dr. Mitterlehner.



Auch ein Schul-Sozialprojekt wurde von Maria Lindorfer und ihrer Tochter Christina mit den SchülerInnen durchgeführt. Der Erlös dient u.a. der Wiederaufforstung in Südamerika, wo die Bevölkerung und die Natur von den Großgrundbesitzern und Konzernen ausgebeutet wird.

Es war ein ganz tolles Schulfest - auch mit Ausstellungen von Schülerarbeiten und Buffet - sehr zur Freude aller SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen und Ehrengäste.





KNEIDINGER CENTER

Aigen · Lembach · Rohrbach · Linz
www.kneidinger.at · **0800 / 563434**

ALTENDORFER

MIETWAGEN - KRANKENFAHRTEN

4133 Niederkappel 7, (0664) 213 72 86



AUSFLUGSFAHRTEN

Fahrradanhänger

bis 14 Fahrräder

Busse für jeden Anlass

9 bis 21 Sitzplätzen

Annahmestelle für:



Putzerei



Änderungs-
Scheiderei



Schuhreparatur

Hermes
Paketshop



Matratzen:
kostenfrei zu Hause
testen!
Sondergrößen
lagernd!



HEFEL
Leicht-Decke
"Vital-Silver-Power"
Aktion € 109,-



Bademantel
wewofashion
Aktion € 43,-



FLEURESSE
Bettwäsche
"Mako Satin"
Aktion € 62,-



Große Auswahl an Badeteppichen ab € 19,-⁹⁰

Aus dem Gemeinderat



ÖVP-Fraktionsobmann

Reinhard Richtsfeld

Pendeln oder Landflucht!

Bedingt durch die intensiven Bemühungen einer Vielzahl der im Rahmen der heurigen 400-Jahr-Feierlichkeiten tätigen Gemeinderäte wurde die Sitzungstätigkeit im Frühjahr 2012 etwas zurückgenommen, weshalb es in dieser Ausgabe der Lembacher Nachrichten unter dem Oberbegriff „Aus dem Gemeinderat“ nichts Aufregendes zu berichten gibt.

Anlass für mich, ein Thema aufzugreifen, welches Anfang Juni durch die Medien polterte und welches für helle Aufregung innerhalb der motorisierten Arbeitnehmerschaft bzw. deren politischen Vertretern gesorgt hatte, nämlich das „Pendeln“.

Stein des Anstoßes war die Veröffentlichung einer vom Verkehrsclub Österreich (VCÖ) verfassten Presseaussendung, wonach grob gesagt das Pendeln von Arbeitnehmern in die städtischen Ballungsräume im Vergleich zu den dort wohnhaften nicht pendelnden Arbeitnehmern vorteilhafter, weil finanziell lukrativer, sei. VCÖ-Aussage konkret: Die derzeitige Pendlerpauschale fördere Autofahren und weite Wege, indem weitab Wohnen und zur Arbeit pendeln nicht teurer, ja sogar vielmals billiger sei, als Wohnen und Arbeiten in der teuren Stadt.

Begründet wurde diese im ersten Moment lächerlich klingende These mit den im städtischen Bereich weit höher ausfallenden Wohn- und Mietkosten. Wobei laut VCÖ der für die Pendler sprechende Kostenvorteil vor allen auf den Bezug der Großen Pendlerpauschale zurückzuführen sei.

Was der Verfasser dieser Erkenntnis hier in gut gemeinter Weise herausstreichen wollte, ist dem Grunde nach nicht falsch, trifft aber einen Großteil der täglich Pendelnden wie ein Faustschlag ins Gesicht.

Die Grundidee des VCÖ, nämlich die staatliche finanzielle Unterstützung (Pendlerpauschale) zu verringern, um durch Schaffung eines für das Pendeln offenkundigen finanziellen Nachteiles den einen oder anderen Mobilitätsteilnehmer zur Abwanderung hin zur Arbeitsstätte zu bewegen, liegt auf der Hand. Ein Absenken des Pendlerverkehrs brächte unbestritten immense Gewinne für die Umwelt, das Klima und vor allem eine Entlastung im Bereich des Energieverbrauches.

Für mich stellt sich beim Lesen des VCÖ-Vorschlages vor allem die Frage, hat der Verfasser dieser Ansicht auch alle berücksichtigungswürdigen Gründe entsprechend recherchiert und eingebracht oder dachte er zu kleinkariert und einseitig.

Ich persönlich kenne keinen tagtäglich nach Linz pendelnden Arbeitnehmer, der freiwillig, nur aus Gründen der kostengünstigeren Wohngelegenheit in seinem Wohnort, zum „Kilometerfresser“ wird.

Pendeln ist für mich die Folge daraus, dass die Arbeit nicht zu den Leuten gebracht werden kann bzw. konnte. Dass vor allem im ländlichen Raum, für Qualifizierte kaum entsprechend geeignete bzw. in der Gesamtbetrachtung gesehen allgemein viel zu wenige Arbeitsplätze vorhanden sind.

Pendeln heißt auch für Viele, dass sie die tagtägliche freizeitraubende, nicht immer ungefährliche Anstrengung auf sich nehmen, weil sie zu ihrem Wohnort einen besonderen Bezug haben. Weil sie dort geboren sind, weil sie es dort lebenswert finden, weil dort ihre angestammte Heimat ist.



Dieses Aussicht erleben tagtäglich tausende Pendler. www.pixelio.de/Grey59

422.000 OberösterreicherInnen bzw. 62 % aller Beschäftigten in OÖ müssen täglich zur Arbeit pendeln. Speziell im Zentralraum Linz, indem sich fast die Hälfte aller Arbeitsplätze OÖ befinden, spielt es sich Tag für Tag ab. Zirka 170.000 PendlerInnen stauen in den Morgen- und Abendstunden zu oder von ihrem Arbeitsplatz. Darunter ca. 7.000 RohrbacherInnen und über 20.000 UrfahrnerInnen – Tendenz steigend.

Wenn wir diese auspendelnden Bürger weiterhin in unseren ländlichen Gemeinden halten wollen, dann gilt es den Ausbau der jetzt schon stark überlasteten Straßen an den Hauptpendel-Strömen vorantreiben und Nadelöhre wie die Einfahrt nach Linz zu beseitigen. Gleichzeitig heißt es durch den Ausbau des Öffentlichen Verkehrsnetzes in diesen Einstromkanälen Richtung Linz dessen Benützung attraktiver und lukrativer zu gestalten und vorhandenes Potential nicht kaputt zu sparen.

Hier gilt es, den Spagat zu schaffen, nämlich zwischen der hohen Umweltbelastung durch zu starke Mobilitätsbewegungen und dem Willen das Abwandern aus dem ländlichen Raum hintanzuhalten.

Und da bin ich beim herausforderndsten Ansatz für die ländlichen Kommunen – nämlich die Abwanderung zu stoppen bzw. die Entvölkerung speziell in den peripheren Landregionen zugunsten des Zentralraumes, gemeint sind damit die Städte und ihre Speckgürtel, zumindest zu minimieren.

Ziehen nämlich die jungen und gut Ausgebildeten weg vom Land, dann beginnt sich die Spirale der Ausdünnung in den ländlichen Regionen immer rascher zu drehen: Immer weniger Einnahmen der Gemeinden (Ertragsanteile pro Kopf), weniger Arbeitsplätze, weniger Infrastruktur, weniger soziales und kulturelles Angebot.

Gerade der Sozialbereich würde bei weiter anhaltendem, rasantem Fortschreiten der Abwanderung sehr schnell an die Grenzen seiner Belastbarkeit stoßen. Speziell der Komplex Altenpflege wäre durch das Wegfallen der traditionellen Formen der Unterstützung (Familie, Nachbarschaftshilfe) oder einem Personenschwund im Ehrenamtsbereich und dadurch bedingtem Wegbrechen der sozialen Netzwerke (Nachmittagsbetreuung udgl.) stark beeinträchtigt und würde eine noch stärkere staatliche Institutionierung unumgänglich machen.

Die Setzung von Schwerpunkten, wie der Schaffung von Arbeitsplätzen durch Betriebsansiedlungen, das Ausbilden und Halten von qualifizierten Arbeitskräften, die Bereitstellung von entsprechenden Bildungsangeboten, der Ausbau der technischen Infrastrukturen (Internet, Mobilitätskonzepte), sowie die Erweiterung der Angebotspalette im Bereich der sozialen Einrichtungen (Krankenhaus, Senioreneinrichtungen, Möglichkeiten der Kinderbetreuung) sind ein Muss zur Eindämmung der bereits im Gange befindlichen Abwanderung aus den ländlichen Regionen.



Man kann städtische Strukturen nicht einfach aufs Land übertragen, sondern muss die Leute vor Ort entscheiden lassen, was sie wollen und brauchen. Jede Region hat durch seine topografische Lage (z.B. Berggebiet) oder durch seine strukturelle Vielfalt, speziell durch die vorherrschende Wirtschaftsstruktur (touristisch, agrarisch udgl.) seine eigene Regionalität.

Durch Erarbeitung von Entwicklungsstrategien müssen Negativtrends gestoppt und umgedreht werden. Ansätze im Tourismus- und Energiebereich gibt es bereits viele.

Mit der Schaffung nachhaltiger Wertschöpfung in der Region könnten wieder neue Arbeitsplätze entstehen und es würde trotz der düsteren demografischen Entwicklungsprognosen wieder Hoffnung für unsere Jugend auf eine lebenswerte Zukunft in ihrer Heimat aber auch für unsere Älteren für ein sorgenfreies Altern aufkommen.



Zahlen rund um Lembach

Demografische Strukturen

Seit der Bevölkerungszählung im Jahr 2001 weist die Gemeinde Lembach eine geringfügige positive Bevölkerungsentwicklung von 1,0 Prozent auf.

Zusätzlich zeigen die vorhandenen Daten in diesem Zeitraum eine signifikante Zunahme von Bewohnern die älter als 40 Jahre und eine Abnahme der unter 19-Jährigen auf. Diese Entwicklung liegt im Trend des gesamtösterreichischen Geschehens. Das Gleichgewicht zwischen männlichen und weiblichen Bewohnern hält sich die Waage. Die statistische Bevölkerungsdichte je km² beträgt rund 194 Personen.

	Bevölkerung 2001		Bevölkerung 2011		Veränderung	
	[absolut]	[Prozent]	[absolut]	[Prozent]	[absolut]	[Prozent]
Bevölkerung gesamt	1.533	100	1.548	100	+ 15	+ 1,0 %
0 bis 19 Jahre	386	25,2	316	20,4	- 70	- 18,1 %
20 bis 39 Jahre	421	27,5	384	24,8	- 37	- 8,8 %
40 bis 59 Jahre	329	21,5	435	28,1	+ 106	+ 32,2 %
60 bis 79 Jahre	287	18,7	274	17,7	- 13	- 4,50 %
80 Jahre und älter	110	7,2	139	9,0	+ 29	+ 26,4 %

Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung 2001 - 2011 (Quelle: Land OÖ)

Arbeit und Mobilität in Lembach

Lembach hält zurzeit bei 1548 Einwohnern, davon sind

- 621 (ca. 40,7 %) Erwerbstätig
- 394 (ca. 63,4 %) Auspendler
- 460 (ca. 74,1 %) pendeln nach Lembach ein
- 37 Betriebe (60 gew. Betriebsstätten)
- 687 Arbeitsplätze
- 14 Lehrlingsbetriebe
- 31 Lehrlinge

Ca. 32 % der jährlichen Kilometerleistung der Lembacher Kraftfahrzeuge sind auf das Pendeln zurückzuführen!

Ein durchschnittlicher Lembacher 3-Personen-Haushalt hat eine mittlere Fahrleistung von ungefähr 24.000 km pro Jahr. Davon entfallen ca. 9.400 km oder 39 % auf Pendlerstrecken.

Quellen: Statistik Austria, Großzählung 2001, Stand 27.7.2009; WKO OÖ, KB Rohrbach, Zahlen-Daten-Fakten, März 2012; E-GEM-Endbericht, Marktgemeinde Lembach, 2012; Statistik Austria, Erwerbstätige 2009 nach Wohnbundesland und Pendlermerkmalen, Stand: 31.10.2009;

Service-Ecke

Betrug durch Computersperre mit dem „Polizei-Virus“!

Warnung vor einer vermeintlich von der Polizei verschickten Schadsoftware, die die Computersysteme von Benutzern auf Grund von angeblich kriminellen Handlungen sperrt und diese auffordert, für die Freigabe Geld zu überweisen. Die Schadsoftware, die als „Polizei-Virus“ bekannt ist, gibt vor, dass sie von der Bundespolizei oder dem Bundeskriminalamt (BKA) stammt.

Sie wird beim Surfen auf manipulierten Webseiten automatisch und ohne Zutun des Benutzers heruntergeladen und installiert sich selbständig auf dem Computer. Nach dem Neustart des Betriebssystems öffnet sich laut BKA eine vorgeschaltete Seite mit einem Text. Darin wird behauptet, dass der Computer an strafbaren Handlungen beteiligt war. Der Rechner sei daher gesperrt worden. Der Computernutzer wird aufgefordert, für die Freischaltung der gesperrten Systeme Geld via Ukash oder Paysafe zu überweisen. Auch wenn das System nach Bezahlung wieder freigeschaltet wird, kann es jederzeit wieder zu einer Sperre kommen, wenn die Schadsoftware nicht entfernt wird.



Betrüger versuchen mit angeblicher "Polizei-Software" Geld zu ergaunern. Abhilfe: PC schützen!

Aktuelle weitere Varianten einer vergleichbaren Schadsoftware geben vor, dass das System mit einem Virus befallen ist und deshalb aus Sicherheitsgründen Funktionen wie der Internetzugang und das aktuelle Virenschutzprogramm gesperrt wurden. Für die Aktivierung einer systemeigenen Virenschutzsoftware, der Bereinigung des Systems und der Freischaltung des Internetzuganges mittels zwölfstelligen Codes wird ebenfalls eine Bezahlung in Form einer Kreditkartenüberweisung gefordert.

Die Polizei rät, in keinem Fall Geld zu überweisen, da weder Polizei, Justiz, Finanz noch seriöse Unternehmen auf diese Art und Weise Geld fordern. Für die Entfernung der Schadsoftware gibt es Tipps im Internet, die es auch ungeübteren Nutzerinnen und

Nutzern ermöglicht, die Schadsoftware ohne Verlust der Benutzerdaten und ohne Neuinstallation des Betriebssystems zu entfernen. Hilfreiche Tipps zur Entfernung von Viren finden Sie auch in Online-Zeitschriften.

So schützen Sie ihren PC vor dem Polizei-Virus:

- Systemupdates durchführen, Firewall und Virenschutz installieren und aktuell halten.
- Programmupdates von einschlägigen Programmen wie Adobe Flash Player und Java durchführen.
- Verdächtige und bzw. unbekannte Mail löschen ohne zuvor darin enthaltene Links anzuklicken oder Anlagen zu öffnen.

Quelle: „Polzeit“, offizielle Polizei-Zeitschrift der Kameradschaft der Exekutive OÖ, Ausgabe 02/12, S33

Nachträglicher Einbau von XENON-Lampen bei Kraftfahrzeugen

Bei technischen Kontrollen stellen wir vermehrt fest, dass Fahrzeuge mit XENON-Scheinwerfern nachgerüstet wurden, ohne dass diese Nachrüstung dem Landeshauptmann angezeigt wurde (keine Typisierung).



Xenon-Licht - Unsachgemäßer Einbau kann unter Umständen teuer kommen.

Xenonlampen erreichen doppelt so hohe Lichtströme als normale Halogenlampen, haben eine vierfach höhere Lebensdauer und einen geringeren Energieverbrauch (Reduktion CO₂-Ausstoss von ca. 1,3 g/km).

Folgen des unsachgemäßen und nichttypisierten Einbaues:

- Bei fehlerhafter Einstellung des Nachrüstsatzes wird der Gegenverkehr stärker geblendet als mit anderen Scheinwerfern.
- Eine automatische Leuchtweitenregulierung fehlt.
- Eine automatische Scheinwerferwaschanlage fehlt.
- Bei einer Fahrt mit einem nicht typisierten Xenonlicht ist mit einer Verwaltungsstrafe bis zu € 5.000,- zu rechnen.
- Wird durch die Blendwirkung ein Verkehrsunfall verschuldet und gibt der Unfallgegner an, dass er vom Xenonlicht geblendet wurde, so wird der Xenon-Scheinwerfer für die Begutachtung sichergestellt. Stellt sich im Gutachten heraus, dass der verwendete Xenonbausatz nicht typisiert ist, lehnt die Haftpflichtversicherung eine Schadensregulierung ab.

Quelle: „BH-Aktuell“, Information der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach, 3. Ausgabe März 2012, S13.

GASTHAUS Haderer

Mediterranes **BUFFET**

**Antipasti, Nudeln,
Gegrilltes & Sommergemüse.**

Freitags ab 18:30,
im Juli und August.

**UNSER
GASTHAUS IST
BIO-ZERTIFIZIERT**

kontrolliert durch
LACON GmbH
AT-BIO-402

Bitte um Tischreservierung unter:

Gasthaus Haderer · 4132 Lembach i. M. · Marktplatz 12

T: 07286 82 37 · E: gasthaus.haderer@aon.at

400 Jahre Markt Lembach

Rückblick auf das Festwochende vom 1. - 3. Juni oder Gedanken über den Mut zu neuen Zugängen zur traditionellen Feierkultur.



Hans Lindorfer - Obmann des Kulturausschusses

Das große Fest liegt bereits Wochen zurück, doch die Nachwirkungen sind noch zu spüren. Immer wieder werde ich auf die gelungene Feier angesprochen, immer wieder wird betont, wie positiv man einzelne Programmpunkte erlebte. Je nach Interesse und Neigung war für jeden das persönliche Highlight ganz unterschiedlich. So mancher war vom literarisch musikalischen Abend "Heimspiel" sehr angetan, andere schätzten besonders die Stimmung bei der Musik in den Höfen, wieder andere beeindruckte der Informationsgehalt der Ausstellungen. Für das gesamte Vorbereitungsteam und für mich persönlich sind diese Reaktionen der eigentliche Lohn für eine sehr arbeitsintensive Zeit. Gleichzeitig drängen sich bei einem Rückblick Fragen nach dem Erfolgsrezept auf.

Was war eigentlich das Erfolgsgeheimnis?

Warum ist der sprichwörtliche Funke übergesprungen?

Können uns die gewonnenen Erkenntnisse für die Planung zukünftiger Projekte von Nutzen sein?

Die Suche nach möglichen Antworten wird immer unvollständig bleiben. Einige Gedanken versuchte ich zu formulieren.

Lembach stand im Mittelpunkt

Die Botschaft war klar. Nicht „zugekaufte“ Prominenz aus der Kulturwelt oder skurrile Gags sollten als Anziehungspunkte dienen, sondern fast ausschließlich LembacherInnen und Menschen aus der Region mit ihren Fähigkeiten und Talenten wurden auf die „Bühne“ gebeten. Die Bevölkerung hat diese Botschaft verstanden und ist sehr zahlreich zu den einzelnen Veranstaltungen gekommen.

Inhalt war wichtiger als die Verpackung

Die Angebote sollten die Menschen ansprechen und bewegen. Die Kommunikation untereinander war wichtiger als die Ausrichtung auf ein sogenanntes Megaevent. Die Nachhaltigkeit ist bis heute spürbar und die Theateraufführungen der vergangenen Tage reihen sich nahtlos in diese Intention ein. Ich danke in diesem Zusammenhang nochmals allen Akteuren der Theatergruppe Lembach. Durch eure Kreativität und euren Einsatz wurde uns dieses intensive Erlebnis ermöglicht.

Offene Gesprächskultur motivierte

Die Art der Herangehensweise an diese große Herausforderung war eine Säule des Erfolges. Jede Idee war grundsätzlich erlaubt. Nichts wurde von vornherein abgelehnt. Alle Vorschläge wurden auf breiter Basis diskutiert, es gab keine Entscheidungen im kleinen Kreis. Alle Entscheidungsträger waren über den Planungsverlauf immer ausreichend informiert. Für spezielle Themen wie Verkehr, Markt oder musikalische Angebote wurden aus dem Kernteam heraus Untergruppen gebildet. Bis zum Schluss wurde immer der Konsens gesucht und lösungsorientiert gearbeitet. Fast unglaublich war, dass das in der Theorie erarbeitete Organisationskonzept in der Praxis hundertprozentig funktionierte. Ich hatte eigentlich damit gerechnet, dass wir in manchen Situationen nachjustieren müssen. Dies war nicht der Fall.

Ähnliche Projekte könnten auch in Zukunft für Belebung sorgen.

Auf das in zweijähriger Arbeit erworbene Know how könnte auch in Zukunft zurückgegriffen werden. Der Ball liegt eindeutig bei der lembacher Wirtschaft bzw. der Gastronomie. An Unterstützung im vertretbaren Ausmaß durch die Marktgemeinde Lembach wird es nicht fehlen. Ich schließe mich abschließend den Dankesworten unseres Bürgermeisters Dir. Herbert Kumpfmüller an und danke allen HelferInnen für die Art und Weise der Zusammenarbeit. Nie war die Rede von Belastung und Anstrengung, die positive Stimmung stand immer im Vordergrund.



Tolle Stimmung herrschte am Abend des 2. Juni am Marktplatz. Auch unsere jungen Gäste fühlten sich vom Programm des Festwochenendes angesprochen.

400jähriges Jubiläum der Markterhebung | Fotogalerie April - Juni 2012



FRÜHLINGSKONZERT - Musik aus vier Jahrhunderten: Besonders begeisterte „Die Ballade vom lieben Augustin“ gesprochen von Wilfried Kaltenhuber



MENSCHENBILDER - In vier Gesprächsabenden berichteten Lembacherinnen und Lembacher aus unterschiedlichen Lebens- und Tätigkeitsbereichen über ihre Beziehung zu Lembach, ihre Aufgaben in Beruf und Vereinen, verbunden mit ihrer persönlichen Lebensgeschichte.



TRACHTENSONNTAG - Im Rahmen der 400-Jahr Feier der Marktgemeinde Lembach wurden alte Handarbeitstechniken, wie das Sticken einer Goldhaube, das Klöppeln, das Binden eines Kopftuches und alte Klosterarbeiten gezeigt.



MAIANDACHT - Über die Entstehungsgeschichte der Mühlholzkapelle informierten Karl Ensbrunner und Hans Lindorfer nach der Maianacht.



HEIMSPIEL - Literarisch-musikalischer Abend mit Lembacher Künstlern - Reinhold Aumaier: Literat - Michael Weingartmann: Pianist - Wolfgang Mayrhofer: Jeunesse Chor



AUSSTELLUNG - „LENGENPACH – LENPACH – LEMPACH – LEMBACH – ZEIT VERÄNDERT!“

Gemeinsame Ausstellung über die Geschichte des Marktes und der Pfarre Lembach im Anreitherhaus am Marktplatz. Es gab vieles zu sehen: Ausstellungsstücke aus dem Heimatmuseum, Auszüge aus der Pfarr- und Gemeindechronik, Häuser- und Gewerbechronik, liturgische Gegenstände aus dem Pfarrleben vergangener Zeiten, historische Foto-Aufnahmen. Ein ganz besonderes Highlight war ein ca. 5 Meter breites Panoramabild des Marktes Lembach, aufgenommen von der Kirchturmspitze.



KIRCHTURMSPITZE - Ein paar Lembacher gönnten sich während des Marktfestes auch einen Blick von hoch oben auf das bunte Treiben am Marktplatz. Fotograf Reinalt Walter machte auch einige interessante Fotos aus dieser ungewohnten und nicht so leicht zugänglichen Perspektive.



DIESSE BESONDERE GNADT GETHAN - Die Theatergruppe lässt in drei Lembacher Innenhöfen das dörfliche Leben anno 1612 vor den Zusehern entstehen und zeigt dabei auf, dass die Menschen seit hunderten von Jahren dieselben bleiben, nur das Umfeld ändert sich. Ein Zeitbild über die Menschen, die Arbeit, die Religion und die politische Situation in Lembach am Vorabend des OÖ Bauernkrieges.

Die Festredner



BH Dr. Wilbirg Mitterlehner



Wirtschaftsminister Dr. Mitterlehner



LH Dr. Josef Pühringer



Kulturreferent Johann Lindorfer



Bgm. Dir. Herbert Kumpfmüller



MARKTFEST - Tolle Stimmung am Samstagabend mit Lifebands aus der Region



Eisverkäufer Pepi Fierlinger



Auch Zuschauer sind bei der Hüpfburg willkommen



"Besbindn live!"



MARKTFEST - Extra coole Stimmung verbreiten die Ziehgäuner mit ihrem Balkanbeat



Musik am Marktplatz



Jugend interessiert an Oldtimern



Nach der Ziehgäunerband kam die "Lembacherband"



Bewirtung am Altendorferplatz



Die Ausschank der FF funktionierte tadellos, sodass sich Kdt. Max Öller auch mal eine Pause gönnen konnte



Ideal, wenn Hochzeitstag und 400er Feier zusammenfallen ..



Lembacher Musiker im Dauereinsatz

Kachelofen | Kaminofen | Herd | Specksteinofen | Fliesen | Handkeramik aus Eigenproduktion | Stein

Wir machen aus einer Idee das maßgeschneiderte Wohnaccessoire zum Wohlfühlen!



Besuchen Sie uns auf www.anreither.at und vereinbaren Sie eine Termin mit uns...

07286 8327 | 0664 4017140 | anreither@netway.at
MO-FR 7:00-12:00 Uhr & 13:00-17:00 Uhr



ANREITHER
LEMBACH

400 Jahre Firma Stadt

Bei Stadt hat die Zukunft eine große Vergangenheit !



1926 vor dem Wildbergerhaus - Ganz oben steht Leopold. Er war der "erste Stadt" in Lembach. Der spätere Bürgermeister Karl Stadt steht mit Bart und Kappe vor der Auslage.

Heiratsanzeige anno dazumal ..

4. Juni 1709 heiratete Joannes Jacoby STATT, Sohn des Ehrengerechten und Kunstreichen Johann und der Maria STATT, Ratsbürger und Pixenmacher in Sarleinsbach, Maria Theresia HOFMANN, Tochter des Ehrenfesten und Kunstreichen Johannes und der Maria Hofmann, Organist und Ludimagister (Schulmeister, in Sarleinsbach).

Im Jahre 1612 wird erstmals der Schlosser Hans STAD in Sarleinsbach erwähnt. Seit dieser Zeit ist die Familie Stadt mit dem Metallhandwerk beschäftigt

Laut der Familienchronik waren dies Tätigkeiten wie Pixenmacher, Pixenschiffter, Hufschmied und Schlosser.

Stadt, Stat, Stad, Statten, Staden, Stath, Stattin, Stadten - so hat sich die Namensschreibung mit der Zeit verändert.

1896 wird in Lembach durch Leopold Stadt eine Schlosserei errichtet.

1927 übernahm Karl Borromäus Stadt (geb. 1897) den Betrieb seines Vaters. Er hatte auch die Berechtigung für den Fahrradhandel sowie Eisen- und Ma-



1932 - Karl Stadt als kleiner Junge am Arm seines Großvaters Leopold Stadt. Rechts neben ihm steht Karl Borromäus Stadt, der Vater des kleinen Karl.

wir feiern
400 Jahre
Fa. Stadt

**Herzliche Einladung
zur 400-Jahr-Feier
Samstag, 28. Juli ab
19.30 Uhr auf dem
Firmengelände**

schinenhandel. Von 1935-1941 hatte er auch das KFZ-Mechanikergewerbe angemeldet.

1963 wurde der Betrieb von seinem Sohn Karl Stadt (geb. 1931) übernommen. Dieser meldete 1972 das Wasserinstallationsgewerbe und das Gewerbe zur Aufstellung von Zentralheizungsanlagen an.

1994 Weitergabe des Betriebes an Sohn Christoph Stadt

Heute ist die Firma Stadt der zweitälteste Betrieb im Bezirk und in allen Bereichen der Energie- und Gebäudetechnik tätig. Diese umfassen Heizungsinstallationen, Schwerpunkt Biomasse und Solar sowie Sanitärinstallationen mit Badezimmerplanung. Der seit 1920 bestehende Herdbau ist das zweite Standbein der Firma. Durch die Produktion moderner Tischherde wird diese Tradition fortgesetzt.

Ein Handwerk das über Jahrhunderte besteht, zeugt von guter Qualität.

Deshalb feiert die Firma STADT am 28. Juli 2012 im Firmenhof um 19.30 Uhr ihr 400jähriges Bestehen. Es erwarten Sie eine Feuershow und angenehme Musik. Für Speis und Trank sorgt die FF Lembach.

Die Firma Stadt freut sich, mit Ihnen gemeinsam das 400 jährige Jubiläum bei einem gemütlichen Dämmerschoppen zu feiern!

Pflege dauerhaft absichern

Pflegesicherungsbeitrag statt Rückgriff auf das eigene Vermögen und der Belastung von Angehörigen



Österreich braucht eine konsequente und nachhaltige Lösung der Finanzierung der Pflege. Zwar hat die Verlängerung des Pflegefonds bis 2016 den ärgsten Druck aus dem System genommen, doch bedarf es aufgrund der alternden Bevölkerung unbedingt zusätzlicher Mittel. Betragen doch die Gesamtkosten für die Pflege bereits jetzt mehr als 4 Mrd. Euro. Darüber hinaus gehen Prognosen davon aus, dass bis 2020 mit zusätzlichen Kosten und jährlichen Aufwandssteigerungen von rund 150 Mio. Euro zu rechnen ist. Eine dauerhafte Finanzierung der Pflege ist daher längst überfällig.

Der ÖAAB Oberösterreich hat Anfang Juni ein ausgewogenes und gerechteres Modell zur Pflegefinanzierung vorgestellt, das die finanziellen Mittel für die Pflege dauerhaft absichert. Zentrale Bestandteile des ÖAAB-Modells sind die Einführung eines Pflegesicherungsbeitrags mit einem Bonus für Familien mit Kindern sowie der Wegfall jeglichen Rückgriffes auf das Vermögen und der Belastung von Angehörigen.

(weiter auf Seite 44)





SCHMIDHOFER
Dächer und Fassaden



Das Dach prägt die Optik Ihres Hauses und hilft durch optimale Wärmedämmung Heizkosten zu sparen. Über 30 Jahre Erfahrung im Bereich Dachdeckerei und Spenglerei sowie die Zusammenarbeit mit führenden Herstellern sprechen für Schmidhofer.

www.schmidhofer.at

**Durchdachte Funktion
und zeitlose Ästhetik**

IHR REGIONALER

PARTNER

**FÜR ELEKTRO, TECHNIK
UND ENERGIE**

RED ZAC
Elektronik-VollerService.



- Red Zac Shop mit tollen Angeboten
- Planung und Ausführung von elektrischen Anlagen
- Reparatur- u. Lieferservice von Haushaltsgeräten u. Unterhaltungselektronik
- Planung und Montage von Photovoltaik-Anlagen
- Montage von Satelliten-Anlagen



Kommen Sie zu uns wir beraten Sie gerne!



MOSER
ELEKTRO • TECHNIK • ENERGIE

Falkensteinstraße 19
A - 4132 Lembach
Tel. 07286 8113
info@redzac-moser.at

Öffnungszeiten: Mo-Sa 8.00 - 12.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr
Mi u. Sa. Nachmittag geschlossen

www.redzac-moser.at

Aktuelle Informationen aus der Gemeindestube

Günstige Müllgebühren durch Altstoff-Verkauf

Auf Grund der großen Mengen an gesammelten Altstoffen hat der Bezirksabfallverband Rohrbach im Jahr 2011 die höchsten Einnahmen seit 1992 erzielt. Auf Grund der guten finanziellen Lage konnte der Neubau der ASZ Hofkirchen und Neustift vollkommen ohne Fremdmittel ausfinanziert werden.

Die Sammlung und Abgabe von Altstoffen macht also wirklich Sinn. Ohne die Einnahmen aus den Altstoffen würden die Müllgebühren **um 1/3 höher** sein.



Der **ReVital-Shop in Rohrbach** (der neu eröffnete Verkaufsladen für alte Geräte) läuft besser als alle anderen Geschäftsstellen in Oberösterreich. Seit Juni 2012 werden in der ALOM-Böhmerwaldwerkstätte in Aigen reparaturfähige Geräte und Möbel, sowie Hausrat für ReVital wieder Instand gesetzt. Damit können künftig sogar gebrauchte E-Geräte mit Garantie erworben werden.

Auf Weisung des Landes Oberösterreich müssen ab 2013 alle Abfallverbände in Oberösterreich das seit 2004 im Bezirk Rohrbach verwendete Gebührenmodell (einheitliche Gebühren in allen Gemeinden) übernehmen.

Bachräumung

Die Eigentümer von Grundstücken entlang der Bäche werden ersucht, umgefallene Bäume bzw. Sträucher, welche bei Hochwasser den Abfluss des Wasser behindern könnten, zu entfernen.

Waldbrandschutz

Die Verordnung der BH Rohrbach betreffend Waldbrandschutz kann auf der Homepage der Gemeinde unter www.gemeinde-lembach.at heruntergeladen werden kann.

Grundsteuerbefreiung wird abgeschafft

Das Gesetz über die zeitliche Befreiung von der Grundsteuer tritt mit Ablauf des **30. September 2012** außer Kraft.

Angewendet wird es weiterhin auf bereits erteilte Befreiungen sowie bei Einbringen des Antrages auf Befreiung vor dessen Außerkrafttreten.

Das heißt, dass bis 30.9.2012 noch Anträge auf zeitliche Grundsteuerbefreiung eingebracht werden können. Spätere Befreiungen sind nicht mehr möglich.

Infos gibt es am Gemeindeamt!

Quartett-Spielkarten '400 Jahre Markt Lembach'

Klimabündnisobmann Josef Habringer hat unter Mitwirkung einer Arbeitsgruppe (Karl Ensbrunner, Monika Kasper, Elisabeth Stadt, Johann Winkler), SchülerInnen der ÖKOLOG-HS Lembach unter der Leitung von Erwin Falkner und Mitbeteiligung der Bevölkerung durch ein Abstimmungsverfahren per Internet Quartett-Spielkarten ausgearbeitet. Auf diesen Spielkarten sind 32 verschiedene geschichtliche Ereignisse dargestellt.

Die Spielkarten sind zu einem Preis von 8 Euro am Gemeindeamt erhältlich.



Die bei der Erstellung der Spielkarten beteiligten Schüler der Hauptschule Lembach

Aktuelle Infos der Gemeinde finden Sie im Internet unter www.gemeinde-lembach.at

oöVV Ferienticket

Für die Sommerferien 2012 werden vom OÖ Verkehrsverbund wieder das Ferienticket und das Ferienticket "Plus" für alle jungen Menschen unter 20 Jahre angeboten.

Das OÖVV-Ferienticket gilt in allen OÖVV-Regionalbuslinien und wird in den Bahnen von Stern & Hafferl sowie der WESTbahn in Oberösterreich anerkannt. Auch von den OÖVV-Kernzonenunternehmen in Linz, Wels und Steyr wird das Ticket akzeptiert. Ausgenommen sind die ÖBB-Züge. Das OÖVV-Ferienticket kostet 35 €.

Das OÖVV-Ferienticket "Plus" gilt zusätzlich in allen ÖBB-Zügen in Oberösterreich und kostet 55 €. Bei der Nutzung von ÖBB Zügen ist die ÖBB-VORTEILScard <26 (€ 19,90) erforderlich.

Beide Ferientickets sind während der OÖ Sommerferien an allen Tagen ohne zeitliche Einschränkung gültig.

Die Ferientickets können ohne besondere Formalitäten im OÖVV Kundencenter, in Regionalbuslinien, Kundenzentren der Linz AG Linien, Linie Wels und Stadtbetriebe Steyr sowie bei Zugbegleitern von Stern & Hafferl und WESTbahn erworben werden. Das OÖVV-Ferienticket "Plus" ist weiters bei Zugbegleitern und Fahrkartenautomaten der ÖBB erhältlich. Die Ferientickets sind nicht übertragbar und gelten nur in Verbindung mit einem Altersnachweis.



OÖ Familienkarte - Sommerhighlights 2012

SINNESRAUSCH - die Welt der Fantasie!

"Sinnesrausch" verbindet bis 20. September 2012 Häuser und Räume von OK und Ursulinenhof vom Boden bis zur Dachlandschaft zu einem spannenden Erlebnis- und Erfahrungsraum. Sinnliche, interaktive Projekte über das Sehen, Hören und Riechen warten auf ein neugieriges Publikum, genauso der fantastische Wasserspielplatz über den Dächern von Linz.

TIPP: Wechselkleidung und Handtuch mitbringen!



Landesausstellung "Verbündet - Verfeindet - Verschwägert"

Bis 4. November 2012 wird die grenzüberschreitende Landesausstellung „Verbündet – Verfeindet – Verschwägert. Bayern und Österreich“ an 3 Orten gezeigt: Ehemaliges Augustiner-Chorherrenstift Ranshofen, Burg zu Burghausen an der Salzach, Schloss Mattighofen. Zur Erinnerung an die Ausstellung dürfen fleißige Bastler allerlei selbst Gefertigtes (Siegel, Masken, Schönheitspflästerchen,...) mit nach Hause nehmen. Außerdem darf man sich auch auf zahlreiche kulinarische Genüsse und Inviertler Schmankerl freuen.

Ausstellung "Porsche - Design, Mythos und Innovation"

In den an sich schon sehenswerten Räumlichkeiten der denkmalgeschützten Tabakfabrik in Linz wird bis 18. November 2012 die Ausstellung "Porsche - Design, Mythos und Innovation" gezeigt. Automobile und technische Erfindungen werden präsentiert, anhand spektakulärer Originalfahrzeuge begibt sich der Besucher auf eine Zeitreise durch die Geschichte der Firma Porsche.



Kreativer Sommer im Ars Electronica

Atemberaubende technische Effekte, tausende Leuchtbuchstaben und abwechslungsreiche Klangwelten. Die **Klangwolke** am 1. September 2012 wird ein außergewöhnliches multimediales Ereignis. Und das Beste: Jeder kann diese Klangwolke mitgestalten in zahlreichen Workshops im AEC. Neben einer ABC-Werkstatt warten im SoundLab Mikrofon, Schnittplätze und Mischpult auf jedermann.

Dass die vernetzte Welt längst Realität geworden ist, zeigt die aktuelle **Ausstellung „Außer Kontrolle – Was das Netz über dich weiß“** im Ars Electronica Center. Facebook, Google und Co sammeln Daten über ihre Benutzer. In der Ausstellung können nicht nur Erwachsene sondern auch Kinder und Jugendliche ihren Umgang mit dieser neuen Kommunikation hinterfragen und lernen, wie sie ihre persönlichen Daten im Internet besser schützen können.



Sommer, Sonne und Spaß beim Schiffsausflug

Die Reederei Wurm+Köck lädt zum Abenteuer Donauschiffahrt mit familienfreundlichen Tarifen ein. Die spannende Ferienerlebnisfahrt führt von Linz ins Donautal und retour. Auf der zweistündigen Route wird an Bord unter dem Motto "Donaunixen und Piraten" ein speziell für Kinder kreierte Unterhaltungsprogramm geboten. Um dem Ganzen die passende Ambiente zu verleihen, sollte jedes Kind verkleidet kommen – als Belohnung dafür steht ein Eis!



Weitere Informationen zu den Sommer-Highlights und zur Familienkarte finden Sie auf

www.familienkarte.at



Lembacher Ferienprogramm 2012

Damit die Sommerferien 2012 so werden, wie du sie dir wünschst – aufregend, erholsam, sportlich, abenteuerlich, entspannend, ... – bietet das Ferienprogramm für diesen Sommer wie gewohnt eine Menge Attraktionen.

Ein Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Personen und Vereinen, die für die Ferien wieder ein buntes Programm voller spannender Aktionen und Abenteuer zusammengestellt haben. Mach mit! Lerne neue Freunde kennen und erweitere dein Wissen. Bei 27 Veranstaltungen wird sicher für jeden Geschmack etwas geboten.

„Jedem Kind ein Ferienerlebnis“ sorgt dafür, dass die Teilnahme an den Aktivitäten ohne großen finanziellen Aufwand für die Eltern möglich ist. Finanziert wird das Ferienprogramm von der Gemeinde, der Sparkasse Mühlviertel-West und dem Jugendreferat des Landes OÖ.

Die Marktgemeinde Lembach i.M. wünscht allen jungen Leuten unvergesslich schöne Erlebnisse beim Lembacher Ferienprogramm.



Aktion	Termin	Zeit	Treffpunkt	Alter	Veranstalter
Gratis lesen & Spieleaktion	08.07. – 09.09.		Bücherei	alle	Bücherei
Kindererlebnishof Funtasia	09.07.2012	14 ⁰⁰	Funtasia Niederwaldk.	3 – 6	Spiegel-Spielgruppe
Mega Kinoevent „Ice Age 4“	12.07.2012		Marktplatz	ab 8	Raiffeisenclub
Klettern im Hochseilpark	18.07.2012		Marktplatz	ab 1,3m	Raiffeisenclub
Hort-Rallye	19.07.2012	13 ³⁰	Volksschule	6 – 10	Hort
spark7 Tenniskurs	23. – 27.07.		Tennisplatz	alle	Sparkasse & UTC
spark7 Adventure Day	23.07.2012		Marktplatz	9 – 13	Sparkasse
Obra Kinderland	25.07.2012	8 ³⁰	Marktplatz	2 – 8	Spiegel-Spielgruppe
Alles rund ums Pferd	25.07.2012	14 ⁰⁰	Marktplatz	ab 7	Raiffeisenclub
Tennis Kids Day	28.07.2012	9 ⁰⁰	Tennisplatz	7 – 14	UTC
Kochen & Backen	31.07.2012	9 ⁰⁰	Hauptschule (Küche)	ab 8	Ilse Hammer
Musik-Workshop	01.08.2012	14 ⁰⁰	Musik-Kulturclub	6 – 14	Musik-Kulturclub
Seidenmalen	02.08.2012	9 ⁰⁰	Fam. Hammer	ab 8	Ilse Hammer
Teichfischen in Tannberg	04.08.2012	12 ⁴⁵	Alfons Dorfner Halle	ab 8	Fischerstammtisch
Fremde Länder	06.08.2012	13 ⁰⁰	Hof Cafe Fierlinger	alle	Pepi Fierlinger
Barfußweg-Wanderung	08.08.2012	14 ⁰⁰	GH Lang St. Ulrich	0 – 6	Spiegel-Spielgruppe
Zickal-Turnier	08.08.2012	14 ³⁰	Fußballplatz	7 – 14	Raiffeisenclub
Fahrt ins WELIOS	09.08.2012	12 ³⁰	wird bekannt gegeben	ab 7	Lebensraum Donau-Am.
spark7 Golfschnupperkurs	13.08.2012	14 ⁰⁰	Marktplatz	alle	Sparkasse
Wachshände & Fackeln ziehen	14.08.2012	13 ³⁰	Alfons Dorfner Halle	6 – 14	Frauen Aktiv
Jungscharlager	19. – 25.08.		Alfons Dorfner Halle	8 – 14	Kath. Jungchar
Moni's Ponyhof	22.08.2012	9 ³⁰	Ponyhof St. Peter	2 – 6	Spiegel-Spielgruppe
Acrylmalen wie die Profis	29.08.2012	14 ⁰⁰	FlorisTine	ab 6	FlorisTine
Fahrt in den Bayernpark	04.09.2012		Marktplatz	alle	Raiffeisenclub
Märchennachmittag	05.09.2012	14 ⁰⁰	Bücherei	ab 5	Bücherei
spark7 Megaplex-Fahrt	06.09.2012		Marktplatz	ab 8	Sparkasse
Familien-Nachtwanderung	07.09.2012	19 ³⁰	Alfons Dorfner Halle	alle	Elternverein

Gesunde Gemeinde Lembach

Grillen ist Männersache

Mit Begeisterung und viel Engagement waren die Männer beim Grillkurs „Grillen ist Männersache“ dabei, welcher am 13. April 2012 unter der Leitung von Erwin Hackl stattfand. 17 Teilnehmer konnten sich dabei wertvolle Tipps rund ums Grillen mitnehmen. Angefangen von der richtigen Fleischauswahl und Grillen von Fisch bis hin zur Zubereitung von Salaten, Beilagen und Soßen wurde alles vorgezeigt.

Begeistert waren auch die Familienmitglieder, die anschließend zum Essen eingeladen wurden. Es hat allen ausgezeichnet gemundet. Dabei wurde festgestellt: Grillen darf Männersache bleiben!



Begeisterung und Engagement beim Grillkurs

Infostand beim Marktfest

Die Gesunde Gemeinde beteiligte sich am 2. Juni 2012 beim Marktfest. Reges Interesse zeigte sich beim Blutdruckmessen, aber auch der Infostand war gut besucht. Für die Besucher gab's zur Stärkung einen Müsliriegel.

Motivationsfrühstück bei der AK-Leiterin

Wie bei der letzten Arbeitskreissitzung versprochen, lud AK-Leiterin Anita Falkinger die MitarbeiterInnen zu einem Frühstück bei ihr ein. Bei herrlichem Sonnenschein, gemütlicher Atmosphäre und einem schönen Ausblick vom Balkon, genoss jeder das Frühstück wie im Urlaub.

Das Team der Gesunden Gemeinde wünscht allen einen schönen, erholsamen Urlaub.

Anita Falkinger



Großer Andrang beim Gesunde Gemeinde Infostand am 2. Juni 2012



Herbstprogramm 2012

Schritt für Schritt zum Wohlfühlgewicht – Teil 2

Mittwoch, 12. September 2012

Gemeindesaal Hörbich, 20.00 Uhr, 4 Abende

Leitung: Lydia Wallner, Diätologin

Weitere Termine jeweils Mittwoch: 26.09.2012 | 10.10.2012 | 24.10.2012

Anmeldung: Cornelia Schönhuber, 07286/8004 bzw. 0664/974 93 68

Kosten: 20 € plus Lebensmittelkosten

Seniorenturnen 50+

Donnerstag, 4. Oktober 2012

Turnsaal der HS Lembach, 16.00 Uhr

Leitung: Willi Pumberger und Josef Peer

Die Teilnahme ist kostenlos, keine Anmeldung erforderlich!

Zumba

Montag, 8. Oktober 2012

Alfons Dorfner Halle, 18.00/19.30 Uhr, 8 Abende

Leitung: Jutta Gahleitner

Beide Kurse bereits ausgebucht!

Entspannung als Kraftquelle

Mittwoch, 10. Oktober 2012

Alfons Dorfner Halle Lembach, 19.30 Uhr

Vortrag mit Mag. Thomas Wienerroither

Qi Gong Kurs

Freitag, 19. Oktober 2012

Turnsaal der Hauptschule, 18.30 Uhr, 6 Abende

Leitung: Erna Wallner-Razenböck

Anmeldung: Gemeindeamt, 07286/8255-0

Kostenbeitrag: 27€

Tag des Apfels

Freitag, 9. November 2012

Stammtisch für pflegende Angehörige

jeden ersten Dienstag im Monat

Start nach der Sommerpause im Oktober

Gasthof Altendorfer (K+K Hofbeisl), 20.00 Uhr

Leitung: DGKS Regina Aiglstorfer

Die Teilnahme ist kostenlos, keine Anmeldung erforderlich!

Ein Nachmittag für ältere Menschen



Das Team „Miteinander-Füreinander“ sorgt wöchentlich für einen abwechslungsreichen Nachmittag für ältere Menschen aus Lembach und Umgebung. Die Betreuerinnen gestalten viele Mittwoch-Nachmittage passend zu Anlässen im Laufe eines Jahres.

Berni Falkinger hat zum Beginn der Fastenzeit einen besinnlichen Nachmittag mit Pfarrer Kasimir abgehalten. Die Senioren haben sich u.a. über die Fastenzeit und Fastenvorsätze unterhalten.



Vor Ostern wurden Ostergestecke gebastelt. Mit viel Eifer und der tatkräftigen Unterstützung der Betreuerinnen fertigten alle Senioren ein Gesteck mit Frühlingsboten und Ostereiern an.



An einem anderen Nachmittag kamen die Mütter gemeinsam mit Kindern von der Spiegel-Spielgruppe zu Besuch. Sie spendeten den Erlös des Kinderwarenbasars für den Nachmittag der Älteren. Mit diesem Geld können die Miete und die Heizkosten für die Pfarrheimbenützung bezahlt werden. Herzlichen Dank für die Spende. Zwischen den 4 Generationen entwickelten sich im Laufe des Nachmittags amüsante Gespräche.



Im Mai organisierte das Betreuerteam einen Ausflug zur Bründlkirche. Gemeinsam mit Berni Falkinger feierten die Senioren eine Maiandacht. Anschließend wurde beim Bruckwirt eingekehrt. Die Hausherrin ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen und sang mit der Gruppe viele lustige G'Stanzl und alte Lieder, sodass der Nachmittag beinahe zu kurz wurde.



Anlässlich des Jubiläums „400 Jahre Markt Lembach“ ging die Nachmittagbetreuung zur Ausstellung der Gemeinde und Pfarre Lembach, durch die Karl Ensbrenner in gekonnter Weise führte. Die Senioren, die sich zum Teil noch gut an Früher erinnern können, lauschten gespannt den ausführlichen Erläuterungen.



Die Betreuerinnen feiern mit den Senioren im Laufe des Jahres auch andere Feste (Geburtstage, Fasching,...). Aber auch ohne Anlass werden im Pfarrzentrum kurzweilige Nachmittage mit Liedern, Spielen und Geschichten verbracht.



Wir freuen uns, neue Betreuerinnen – Gertrude Berger, Anita Falkinger und Ingrid Hackl – begrüßen zu können. Wenn auch Sie gerne einen Teil ihrer Freizeit in den Dienst am Nächsten stellen wollen, melden Sie sich bei Frau Christine M. Bumberger Tel. Nr. 07286/7477.

Veranstaltungskalender der

Juli 2012

Fr-So	6.-8.	3-Tagesausflug der Pensionisten in die Steiermark, VA: Pensionistenverband
Sa	7.	UTC Meisterschaftsabschlussfest <i>Letztes Meisterschaftsspiel der Herren gg. Waxenberg, anschl. Abschlussfest</i> Tennisplatz, ab 13 Uhr Tennisspiel, ab 20 Uhr Fest, VA: UTC Lembach
So	8.	Ferienprogramm: Gratis lesen & Spieleaktion in der Bücherei für alle Kinder und Jugendliche bis Sonntag, 9. September 2012, VA: Bücherei
Mo	9.	Ferienprogramm: Kindererlebnishof Funtasia Treffpunkt: Funtasia Nwk, 14 Uhr, Anmeld.: Dagmar Höfler 0664/5045873, VA: Spielgr.
Mi	11.	Tagesfahrt zum Schloss Herrenchiemsee und Samerberg Abfahrt: Alfons Dorfner Halle, 7 Uhr, VA: Seniorenbund
Mi	11.	Ein Nachmittag für Ältere (Nachmittagsbetreuung) Pfarrheim, 13.30 - 17.00 Uhr, VA: Arbeitsgemeinschaft Miteinander-Füreinander
Do	12.	Training für Menschen mit Demenz Gemeindeamt, 13 Uhr, VA: M.A.S-Alzheimerhilfe
Do	12.	Ferienprogramm: Mega Kinooevent "Ice Age 4 - Voll verschoben" Infos und Anmeldung in der Raiffeisenbank 07286/7550, VA: Raiffeisenclub
Di	17.	Restmüllabfuhr
Mi	18.	Ein Nachmittag für Ältere (Nachmittagsbetreuung) Pfarrheim, 13.30 - 17.00 Uhr, VA: Arbeitsgemeinschaft Miteinander-Füreinander
Mi	18.	Ferienprogramm: Klettern im Hochseilpark Treffpunkt: Marktplatz, Anmeldung: Raiffeisenbank 07286/7550, VA: Raiffeisenclub
Do	18.	Ferienprogramm: Hort-Rallye Treffpunkt: Volksschule, 13.30 Uhr, Anmeldung: Hort 0664/80 765 - 2905, VA: Hort
Fr	20.	Radwandertag der Pensionisten Abfahrt: Alfons Dorfner Halle, 8 Uhr, VA: Pensionistenverband
So	22.	Patroziniumsfeier mit Bischof Ludwig Schwarz Pfarrkirche, 9.30 Uhr, VA: Pfarre Lembach
Mo	23.	Papierabfuhr
Mo	23.	Ferienprogramm: spark7 Adventure Day Infos und Anmeldung in der Sparkasse 050 100-42978, VA: Sparkasse
Mo-Fr	23.-27.	Ferienprogramm: spark7 Tenniskurs Infos und Anmeldung in der Sparkasse 050 100-42978, VA: UTC & Sparkasse
Di	24.	Bauverhandlung Bitte die Bauunterlagen 2 Wochen vorher am Gemeindeamt einreichen!
Mi	25.	Ferienprogramm: Obra Kinderland Treffpunkt: Marktplatz, 8.30 Uhr, Anmeld.: Dagmar Höfler, 0664/5045873, VA: Spielgr.
Mi	25.	Ferienprogramm: Alles rund ums Pferd Treffpunkt: Marktplatz, 14 Uhr, Anmeld.: Raiffeisenbank 07286/7550, VA: Raiffeisenclub
Mi	27.	Ein Nachmittag für Ältere (Nachmittagsbetreuung) Pfarrheim, 13.30 - 17.00 Uhr, VA: Arbeitsgemeinschaft Miteinander-Füreinander
Sa	28.	Ferienprogramm: Tennis Kids Day Treffpunkt: Tennisplatz, 9 Uhr, Anmeldung: Gemeindeamt 07286/8255, VA: UTC
Sa	28.	Dämmschoppen 400 Jahre Firma Stadt mit DJ Gerry Firmenhof der Fa. Stadt, 19.30 Uhr, mit Feuershow, VA: Fa. Stadt Lembach
Di	31.	Ferienprogramm: Kochen & Backen Treffpunkt: HS Schulküche, 9 Uhr, Anmeldung: Ilse Hammer 0664/7637224

August 2012

Mi	1.	Ein Nachmittag für Ältere (Nachmittagsbetreuung) Pfarrheim, 13.30 - 17.00 Uhr, VA: Arbeitsgemeinschaft Miteinander-Füreinander
Mi	1.	Ferienprogramm: Musik-Workshop Treffpunkt: Musik-Kulturclub, 14 Uhr, Anmeld: Magda Hopfner 0664/2164998, VA: MKC
Do	2.	Ferienprogramm: Seidenmalen Treffpunkt: Fam. Hammer (Knechtswies), 9 Uhr, Anmeld.: Ilse Hammer 0664/7637224

August

Fr	3.	Stammtisch der Pensionisten GH Schillift, 17 Uhr, VA: Pensionistenv
Sa	4.	Ferienprogramm: Teichfische Treffpunkt: ADH, 12.45 Uhr, Anmeld.:
Mo	6.	Ferienprogramm: Fremde Länder Treffpunkt: Hof Cafe Fierlinger, 13 Uhr
Di	7.	Bergwanderung der Pensionisten Treffpunkt: Alfons Dorfner Halle, 5 Uhr
Mi	8.	Ferienprogramm: Wanderung Treffpunkt: GH Lang St. Ulrich, 14 Uhr
Mi	8.	Ferienprogramm: Zickal-Turnier Treffpunkt: Sportplatz, 14.30 Uhr, Anm
Do	9.	Ferienprogramm: Fahrt ins We Abfahrt ca. 12.30 Uhr, Anmeld: GdeA
Sa-So	11.-12.	Besuch der königlichen Harmonie <i>Samstag: gemeinsamer Abendgruß</i> <i>Sonntag: Frühschoppen der belgisch</i>
Mo	13.	Ferienprogramm: spark7 Golfs Treffpunkt: Marktplatz, 14 Uhr, Anmel
Di	14.	Restmüllabfuhr
Di	14.	Ferienprogramm: Wachshände Treffpunkt: Parkplatz ADH, 13.30 Uhr,
Di	14.	Musi-Open-Air im Straßhäusl
Sa	18.	Kellerfest Schmidkeller im Hammer, VA: ÖAAB
So-Sa	19.-25.	Ferienprogramm: Jungscharla Infos und Anmeldeformulare im Foyer
Di	21.	Bauverhandlung Bitte die Bauunterlagen 2 Wochen vor
Mi	22.	Ferienprogramm: Moni's Pony Treffpunkt: Ponyhof, 9.30 Uhr, Anmel
Sa	25.	Konzert: Russische Folklore Alfons Dorfner Halle, VA: Nordwaldkar
So	26.	Radwandertag der Sektion Sk
Mi	29.	Ferienprogramm: Acrylmalen v Treffpunkt: FlorisTine, 14 Uhr, Anmeld

Septemb

Di	4.	Ferienprogramm: Fahrt in den Infos und Anmeldung in der Raiffeisen
Mi	5.	Ferienprogramm: Märchennac Treffpunkt: Bücherei, ab 14 Uhr, VA: E
Mi	5.	Wanderung der Pensionisten Treffpunkt: Alfons Dorfner Halle, 15 U
Do	6.	Ferienprogramm: spark7 Mega Infos und Anmeldung in der Sparkasse
Fr	7.	Stammtisch der Pensionisten GH Schillift, 17 Uhr, VA: Pensionistenv
Fr	7.	Ferienprogramm: Familien-Na Treffpunkt: Alfons Dorfner Halle, 19.30
Sa	8.	Bluatschink - Konzert Alfons Dorfner Halle, VA: Kultursprung
Sa-So	8.-9.	Ausflug der Freiwilligen Feu

er Marktgemeinde Lembach

September 2012

erband
n in Tannberg
GdeAmt 07286/8255, VA: Fischerstammtisch
der
, Anmeldung: Gemeindeamt 07286/8255
sten auf die Ursprungalm
, VA: Pensionistenverband
auf dem Barfußweg
, VA: Spiegel-Spielgruppe
er
meldung: Raiffeisenbank 07286/7550, VA: Raiba
lios
mt 07286/8255, VA: Lebensraum Donau-Ameisb.
onie Zwijnaarde (Belg. Musikverein)
im Ortsgebiet
chen Musikkapelle, VA: Musikverein Lembach
chnupperkurs
dung: Sparkasse 050 100-42978, VA: Sparkasse
e & Fackeln ziehen
Anmeld: GdeAmt 07286/8255, VA: Frauen Aktiv
ger
des Pfarrzentrums, VA: Kath. Jungschar
her am Gemeindeamt einreichen!
hof
l.: Dagmar Höfler, 0664/5045873, VA: Spielgruppe
mmerorchester
ie die Profis
ung: Tine Habringer 07286/20069, VA: FlorisTine
ber 2012
Bayernpark
bank 07286/8255, VA: Raiffeisenclub
hmittag mit Claudia Edermayer
Bücherei
hr, VA: Pensionistenverband
plex Fahrt
050 100-42978, VA: Sparkasse
erband
chtwanderung
0 Uhr, VA: Elternverein
& Hofis
rwehr Lembach

September 2012

Di	11.	Restmüllabfuhr
Mi	12.	Tagesausflug des Pensionistenverbandes
Fr	14.	Sozial-Sprechtage GH Altendorfer, 15.30 Uhr, VA: Pensionistenverband
Fr-Sa	14.-15.	Kinderwarenbasar Alfons Dorfner Halle, VA: Spiegel-Spielgruppe
Sa	15.	Bergwanderung der Sektion Ski
So	16.	Weg der Begegnung - Eröffnung VA: Arbeitskreis Klimabündnis
Mo	17.	Papierabfuhr
Mo	24.	Bauverhandlung Bitte die Bauunterlagen 2 Wochen vorher am Gemeindeamt einreichen!
Mi	26.	Kinder stark machen für ein suchtfreies Leben (Vortrag) Volksschule Lembach, 19 Uhr, VA: Elternverein Lembach
Do	27.	Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Lembach i.M. Sitzungssaal des Gemeindeamtes, 20 Uhr
So	30.	Erntedankfest Marktplatz, 9.30 Uhr, gemeinsamer Einzug in die Kirche, VA: Pfarre Lembach

Oktober 2012

Mi	3.	Wanderung des Pensionistenverbandes
Do	4.	Seniorenturnen 50+ - Beginn nach der Sommerpause Hauptschule Turnsaal, 16 Uhr, VA: Gesunde Gemeinde
Fr	5.	Stammtisch der Pensionisten GH Schillift, 17 Uhr, VA: Pensionistenverband
Sa	6.	Sicherheitstag mit Feuerwehr, Polizei und Rotes Kreuz Alfons Dorfner Halle, 13 - 16 Uhr 
Mo	8.	Zumba mit Jutta Gahleitner 1. Kurs: 18.00 Uhr 2. Kurs: 19.30 Uhr 8 Abende Alfons Dorfner Halle, Anmeldung beim GdeAmt, VA: Gesunde Gemeinde & Sektion Ski
Di	9.	Restmüllabfuhr
Di	9.	Seniorentanzen - Beginn nach der Sommerpause Turnsaal Hauptschule, 15 Uhr
Mi	10.	Entspannung als Kraftquelle Vortrag mit Mag. Thomas Wienerroither Alfons Dorfner Halle, 19.30 Uhr, VA: Gesunde Gemeinde
Sa	13.	Judo-Bundesligakampf Damen & Herren Alfons Dorfner Halle, VA: Sektion Judo
Mi	17.	Wanderung der Pensionisten Treffpunkt: Alfons Dorfner Halle, 15 Uhr, VA: Pensionistenverband
Fr	19.	Qi Gong Kurs (Beginn) 6 Abende, Infos und Anmeldung beim Gemeindeamt, 07286/8255-0, VA: Gesunde Gde.
Sa	20.	Junior- und Jugendbrassband Oberösterreich - Konzert Alfons Dorfner Halle, 19.30 Uhr, Sitzplatzreservierung www.kultursprung.net , VA: LMS
Sa	20.	Wolfgang Jungwirth (Bruckneruni Linz): Wilhelm Busch Gemeindesaal Hörbich, 20 Uhr, VA: Kultursprung
Di	23.	Bauverhandlung Bitte die Bauunterlagen 2 Wochen vorher am Gemeindeamt einreichen!
Do	25.	UTC Jahreshauptversammlung 20 Uhr, VA: UTC Lembach
Fr	26.	UTC Wanderung Treffpunkt: Marktplatz, 13.30 Uhr, VA: UTC Lembach
Fr	26.	400 Jahre Lembach: Präsentation des Heimatbuches 19 Uhr: Messe zum Abschluss des Jubiläumsjahre in der Pfarrkirche 20 Uhr: Präsentation des Heimatbuches in der Alfons Dorfner Halle 

Fortsetzung des Veranstaltungskalenders auf Seite 44

Matura 2012

Baumüller Lisa



Adresse:

Gartenstraße 23

Schule:

HLW Rohrbach -
Freizeitwirtschaft und
Wellness mit gutem Erfolg

Zukunftspläne:

Studium

Baumüller Peter



Adresse: Linzerstraße 8

Schule:

HAK Rohrbach -
Informationsmanagement
und -technologie

Zukunftspläne:

Zivildienst bei ProMente,
danach vielleicht FH-Studium
in Kufstein

Dietl Sabine



Adresse:

Rendlsiedlung 3

Schule:

HBLW Linz-Landwiedstraße -
Schwerpunkt Wirtschaft &
Ernährung mit gutem Erfolg

Zukunftspläne:

Arbeiten

Draxler Klaus



Adresse:

Linzerstraße 17

Schule:

HAK Rohrbach -
Internationales Marketing
und Management

Zukunftspläne:

Zivildienst im LKH Rohrbach,
danach Studium

Hannerer Lisa



Adresse: Fadingerstraße 3

Schule:

HLW Rohrbach -
Freizeitwirtschaft und
Wellness mit gutem Erfolg

Zukunftspläne:

Arbeiten bei LeitnerLeitner
(Wirtschaftsprüfer, Steuer-
berater)

Hoheneder Katja



Adresse:

Tannbergstraße 7

Schule:

HLW Rohrbach -
Freizeitwirtschaft und
Wellness mit gutem Erfolg

Zukunftspläne:

Arbeiten

Kasper Margarita



Adresse:

Atzesberg 4

Schule:

HBLA für künstlerische
Gestaltung in Linz
mit ausgezeichnetem Erfolg

Zukunftspläne:

Heiraten und Kinder kriegen
natürlich

Knapp Stefanie



Adresse:

Knechtswies 5

Schule:

HLW Rohrbach -
Freizeitwirtschaft und
Wellness

Zukunftspläne:

Studium

Matura 2012

Meisinger Stefan



Adresse:
Raiden 1

Schule:
HTBLA Neufelden -
Automatisierungstechnik

Zukunftspläne:
Bundesheer, danach Arbeits-
platz im Bereich Maschinen-
bau

Meixner Raphaela



Adresse:
Moritz-Scheibl-Straße 19

Schule:
BRG Rohrbach

Zukunftspläne:
Physik-Studium an der
JKU Linz

Vierlinger Kristina



Adresse: Hammer 7

Schule:
HLW Rohrbach - Freizeitwirt-
schaft und Wellness
mit ausgezeichnetem Erfolg

Zukunftspläne:
Berufswunsch: Physiothera-
pie; wenn es nicht klappt: So-
ziales Jahr beim Roten Kreuz

Die Lembacher Nachrichten gratulieren
sehr herzlich zur bestandenen Matura und
wünschen viel Erfolg auf dem weiteren
Berufs- und Lebensweg.

Anmerkung:

Es konnten nur die der Redaktion
bekannt gegebenen Maturanten
angeführt werden.

Studienabschlüsse

Nicole Leitenmüller, B.Ed.



Linzerstraße 43, hat an der
Pädagogischen Hochschule in
Linz das Studium zur **Haupt-
schullehrerin** in den Fächern
Englisch, Sport und Religion
mit ausgezeichnetem Erfolg
abgeschlossen und führt nun
den Akademischen Grad "**Ba-
chelor of Education (B.Ed.)**"

Magdalena Peer, B.Ed.



Kleinstiftung 1, hat an der
Pädagogischen Hochschule in
Linz das Studium zur **Volks-
schullehrerin** mit ausge-
zeichnetem Erfolg abge-
schlossen und führt nun den
Akademischen Grad "**Bache-
lor of Education (B.Ed.)**"

Die Lembacher Nachrichten gratulieren den Jungakademikerinnen zum erfolgreichen Ab-
schluss des Studiums und wünschen alles Gute auf dem weiteren Berufs- und Lebensweg.

KULTURSPRUNG

regionales kulturnetzwerk

Das neue Programm des Kultursprung
erscheint im August

Infos unter www.kultursprung.net

Maturaprojekt

Fotowettbewerb "Spotlight - Sparkasse im Blitzlicht"



Unter dem Titel "Spotlight - Sparkasse im Blitzlicht" veranstalten heuer 3 HAK-Schüler der BBS-Rohrbach ihr Maturaprojekt

Birgit Kralik, Verena Obermüller und Mario Pernsteiner besuchen derzeit die 4. Klasse der Handelsakademie mit Schwerpunkt internationales Marketing und Management. „Wir haben das Projekt gewählt, da wir den Ablauf einer solchen Marketingaktion schon immer einmal organisieren und miterleben wollten. Außerdem sind wir alle 3 Hobbyfotografen und wollen andere Jugendliche für dieses Hobby begeistern.“, sagt das Projektteam.

Der Wettbewerb soll Jugendliche im Alter von 10 -18 Jahren motivieren, nach draußen zu gehen und alles vor die Linse zu holen, was sie entdecken. „In der Schule sitzt man sowieso das ganze Jahr lang in ein und demselben Raum, da verliert man leicht den Blick für die schönen Dinge. Das soll unser Projekt ändern!“, so die Projektleiterin Verena Obermüller.

Alle Teilnehmer können das Foto unter Angabe des Vor- und Nachnamen, entweder auf www.facebook.com/MaturaprojektSMW hochladen oder eine **E-Mail an maturaprojektsw@yahoo.de** senden. Die einzige Vorgabe, um mit einem Bild am Wettbewerb gültig teilzunehmen, ist: das Thema Sparkasse muss im Bild ersichtlich sein. Egal ob hinter, vor, auf oder unter dem Fotomotiv, beim Strandurlaub oder beim Sonnen, die Sparkasse soll im Vordergrund stehen.

Die zwischen 1. Juli und 10. Oktober eingesendeten oder hochgeladenen Bilder werden anschließend von einer fachkompetenten Jury bewertet. Die 20 besten Schnappschüsse werden in der Weltspawoche je nach Möglichkeit in den 13 Filialen der Sparkasse Mühlviertel-West ausgestellt. Dort können Filialbesucher dann für das beste Bild voten. Zu gewinnen gibt es 3 professionelle Fotoshootings. Als Hauptpreis winkt eine hochwertige Spiegelreflexkamera. Auf zahlreiche Teilnahme freuen sich Verena, Birgit und Mario.

Maturaprojekt 2012/13 der
BBS-Rohrbach

bbs berufsbildende
BIBLIOTHEK
HAK HAK HLW FW

SPARKASSE im Blitzlicht

Spotlight

Spotlight - Sparkasse im Blitzlicht

7 „Gefällt mir“-Angaben

Gefällt mir

Nachricht senden
*

Energie-Nachrichten

30°C im Schatten – und in Österreich laufen 1,6 Mio Kessel um Wärme zu erzeugen

Es ist absurd – bei brütender Hitze wird in ganz Österreich wertvolles Öl und Gas verbrannt, um Warmwasser zu erzeugen. Nicht nur aus ökologischen Gründen ist die Bereitung von Warmwasser für Küche und Bad mit fossilen Brennstoffen im Sommer unsinnig, auch ständige Teuerungen bei Öl und Gas machen dieses Verhalten nicht mehr nachvollziehbar.

Am längsten Tag des Jahres (21. Juni) wurden in fast ganz Österreich Temperaturen von über 30 Grad gemessen, trotzdem laufen landesweit 1,6 Mio. Heizkessel, damit Menschen mit warmem Wasser versorgt werden. $\frac{3}{4}$ der Kessel werden mit Öl und Gas befeuert. Über ein gesamtes Jahr hinweg werden dadurch in Österreich **300 Mio. Liter Öl und 155 Mio. Kubikmeter Erdgas** verbrannt.

Mit einer Solaranlage könnte von April bis Oktober die komplette Warmwasserversorgung eines Haushaltes gedeckt werden. Damit würde sich der Heizöl- und Erdgasverbrauch für die Warmwasserbereitung **halbieren!**

Leider wird in Österreich noch immer viel zu wenig getan um Warmwasserbereitung und Heizung auf erneuerbare Energieträger umzustellen.

Anstatt eine Solaroffensive zu starten, kauft die Regierung lieber CO₂-Zertifikate um weiterhin die Umwelt verschmutzen zu können. Eine Maßnahme, die Hunderte Mio. Euro verschlingt und vollkommen sinnlos ist.



Eine Solaranlage produziert umweltfreundlich Warmwasser

Ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung investiert lieber in Prestigeobjekte und Luxuseinrichtungen (teure Autos, Swimmingpools, etc.) mit dem Argument, dass sich Solaranlagen, Photovoltaikanlagen, etc. finanziell nicht rechnen.

Daher wird für einen Großteil der österreichischen Bevölkerung noch viele Jahre teures und **klimaschädliches** Erdöl und Erdgas verbrannt werden, um Warmwasser zu erzeugen, obwohl die Sonne diese Aufgabe **kostenlos** übernehmen würde!

Raus aus fossiler Energie

Importierte Energie wird immer teurer und verteuert auch alle anderen Produkte und Dienstleistungen. Es gibt aber auch eine Alternative und die heißt: „Erneuerbare Energie“.



Erneuerbare Energie ist die Zukunft

Österreich muss nämlich derzeit noch mehr als 70 % seines Energiebedarfes importieren und dafür über 10 Mrd. Euro jährlich ins Ausland überweisen.

Statt von Öl- und Gasimporten aus den Krisenregionen abhängig zu sein, könnten wir mit diesem Geld Tausende Arbeitsplätze schaffen, den technologischen Vorsprung ausbauen und mit regionalen Energieträgern (Biomasse, Solar, Wind, Photovoltaik, ...) einen Großteil der derzeit ins Ausland abfließenden Gelder im Inland behalten. Außerdem könnten durch vermehrten Einsatz von erneuerbarer Energie die Strafzahlungen bei Nichterreichung des Kyoto-Ziels eingespart werden.

Daher der Aufruf: Raus aus fossiler Energie!

Doch leider ticken die Uhren in diesem Bereich ganz anders. Die fossilen Energieträger werden derzeit noch massiv gefördert. Im Jahr 2010 wurden die fossilen Energien weltweit mit insgesamt ca. 500.000 Millionen Dollar subventioniert. Mit der Abschaffung dieser Subventionen würde der Anteil der erneuerbaren Energieträger sehr rasch ansteigen und damit ein wichtiger Beitrag zur Klimaretterung geleistet.

E-Bike-Verleihstation

Komfortabel und bequem durch die hügelige Gegend unterwegs: Mit dem E-Bike kein Problem. Die **Gemeinde** und der **Tourismusverband Lembach** bieten das Verleihsystem "Nextbike" in Kürze für alle an. Die Verleihstation beim Parkplatz in der Johanniterstraße ist bereits errichtet und die drei E-Bikes werden in den nächsten Tagen aufgestellt.

Uns so funktioniert es: Jemand, der sich ein Rad ausborgen will, registriert sich am Verleihterminal bei Nextbike und bekommt einen Zugangscode. Damit kann das E-Bike entsperrt werden.



Nähere Infos erhalten Sie am Gemeindeamt.

Die E-Bike-Verleihstation beim Parkplatz Johanniterstraße. Die Fahrräder werden in den nächsten Tagen geliefert.

Behindertenberatung im KOBV - Büro in Rohrbach

Der Behindertenverband KOBV hilft seit seiner Gründung im Jahr 1945 nicht nur behinderten Menschen, zu ihrem Recht zu kommen und ihnen durch viele Errungenschaften des täglichen Lebens ihren Alltag zu erleichtern, sondern auch ihre Ansprüche – vor allem finanzieller Art – nützen zu können. Daher haben wir den regionalen Beratungsdienst ins Leben gerufen, um sie umfassend über diese Ansprüche und Begünstigungen zu informieren.

Zumeist herrscht Unsicherheit bei den Themen Behindertenpass, Gehbehindertenausweis, Invaliditätspension, Pflegegeld und den zahlreichen Steuerbegünstigungen.

Das Beratungsbüro des KOBV Rohrbach befindet sich in der Arbeiterkammer Rohrbach. Terminvereinbarungen unter der Telefonnummer 0732/656361 oder 0664 / 2426472.



Das Erstgespräch ist kostenlos, bei weiteren Gesprächen oder Interventionen können Sie um 3 Euro monatlich Mitglied beim Oberösterreichischen Kriegsoffer- und Behindertenverband werden.



Einladung zum KELLERFEST

im Schmidkeller im Hammer am **Samstag, 18. August 2012**



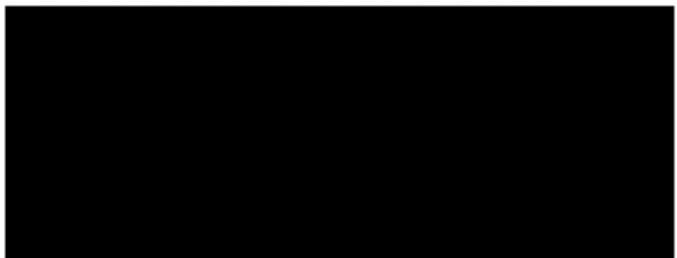
Der ÖAAB Lembach lädt die gesamte Bevölkerung sehr herzlich zu diesem Fest ein!

Seniorentanzen

Beginn nach der Sommerpause am Dienstag, 9. Oktober 2012 um 15.00 Uhr im Turnsaal der HS

„Vielfalt Nutzen Lernen“

startet am 17. September 2012 zum zehnten Mal.



Alle zugewanderten Frauen, die ihre Deutschkenntnisse verbessern, mit dem Computer arbeiten oder sich mit dem Arbeitsmarkt beschäftigen wollen, sind im Seminar „Vielfalt Nutzen Lernen“ genau richtig. Sie werden bei uns auch ihre Kompetenzen entdecken und Frauen in ähnlichen Lebenssituationen kennen lernen.



Das Seminar findet an drei Vormittagen pro Woche statt und dauert 5 Monate. Den Teilnehmerinnen entstehen keine Seminarkosten, außerdem kann die Kinderbetreuung organisiert werden.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich beim ALOM FrauenTrainingsZentrum unter 07289/4126 und vereinbaren Sie mit uns einen persönlichen Beratungstermin.

Das Seminar wird vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur sowie vom Land Oberösterreich im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung finanziert.

HiKöDe - Hilfsprojekt Königsfeld Deutsch Mokra

Center for the protection of children of the Fejer County Local Government

Nach tatkräftiger Unterstützung von Mitgliedern des Kameradschaftsbundes und der Rumänienhilfe Gunskirchen folgten wir am 28. April 2012 dem mit 14 t Hilfsgütern beladenen LKW-Transport nach Ungarn. Ein herzlicher Empfang von Fr. Dir. Maria Deres Tanarki steigerte unser Interesse für das Kinderschutz-Zentrum des Komitates „Fejer“ in Szekesfehervar.

Eine Besichtigung der Einrichtung überzeugte uns von der Notwendigkeit der gewünschten Möbel, Bekleidung, Geschirr, Spielzeug u. v. mehr. Kinder mit Handicap oder Kinder, deren Eltern nicht in der Lage sind, sie zu versorgen, werden mit Liebe und Geborgenheit von 0 – 24 Jahren angenommen. Auch „Teenimamis“, wie sie liebevoll genannt werden, haben die Möglichkeit, einen Teil ihres Lebens dort zu verbringen.

Frauenpower stellten wir fest, welche für diese Aktion verantwortlich ist (siehe Foto rechts).



Organisatorin Fr. Martha R., Empfängerin u. Direktorin Fr. Maria T., LKW-Fahrerin Fr. Renata M., Dolmetscherin Fr. Bonni und Begleiterin und Helferin Hermine K.

Frühlingsreise nach Königsfeld im Mai

Nach dem strengen frostigen Winter ist auch im Teresiental der Frühling wieder eingekehrt. Eine Blütenpracht schmückt das Tal, in dem neues Leben erwacht.

Unser Auftrag war der Arbeitseinsatz bei Familie Vroni und Ivan Fitzay. Vroni wünscht sich seit Jahren ein Badezimmer und eine Toilette. Ihre eigenen Möglichkeiten reichen für eine Selbsterrichtung nicht aus.

Sieben freiwillige Helfer aus Oberösterreich und Deutschland, begannen mit dem Bau des Raumes. In drei Tagen konnten wir mit Hilfe der Familie Fitzay die Wände, die sanitäre Installierung im Boden und den Estrich als Vorbereitung für die Fertigstellung im August abschließen.

Ein Besuch bei den von uns betreuten Familien überzeugte uns, dass unsere monatliche finanzielle Unterstützung für Lebensmittel effektiv eingesetzt wird. Die Menschen sind zuversichtlich und erleben mehr Lebensfreude im Alltag.

Wir bedanken uns bei der **Fa. Silbergasser** aus Gunskirchen für ein kostenlos zur Verfügung gestelltes Kraftfahrzeug. Ebenso danken wir allen Mithelfern und Geldspendern, ohne deren Hilfe unsere Aktionen nicht durchgeführt werden können.



Die Reisegruppe der Frühlingsreise nach Königsfeld im Mai 2012

Ein großer Dank gebührt Frau **Elisabeth Smetschka**. Drei Jahre lang stellte sie uns die Räumlichkeiten in der Hanriederstraße 4 zur Verfügung. Wir nutzten sie als Lager für unsere Hilfsgüter, die in den Osten gebracht wurden. Viele Stunden sammelten, sortierten und schlichteten wir, bevor die Hilfsgüter mit Hilfe des Kameradschaftsbundes in den LKW geladen wurden.

Für die dreimonatige Übergangsphase bis zur Übersiedelung ins neue Lager bedanken wir uns bei Familie **Maria und Franz Streinesberger**.

Unser neues Lager:

Ebrasdorf 1, 4134 Putzleinsdorf

Sammeltage: jeden 1. Montag im Monat von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr (2. Juli, 6. August, 3. September, 1. Oktober) und gegen telefonische Vereinbarung mit Hr. Johann Falkinger Mobil: 0664/4404367 oder Fr. Martha Reiter Mobil: 0664/1509707.

Besuchen Sie unsere Homepage www.hiköde.at





www.studiom.at

ING.
GEORG**KUMPFMÜLLER**

Baugesellschaft m.b.H. & Co KG

Baumeister Zimmermeister



Georg Kumpfmüller Junior ist Baumeister in dritter Generation

LEMBACH. Nach erfolgreicher Prüfung wurde Herrn Georg Kumpfmüller Junior, am 24. Mai 2012, seitens der Wirtschaftskammer OÖ, der Berufstitel Baumeister verliehen.

Er ist hiermit in der dritten Generation Baumeister der gleichnamigen Firma. Die Firma Kumpfmüller wurde im Jahr 1951 von Herrn Otto und Frau Berta Kumpfmüller mit Firmensitz in 4132 Lembach gegründet. 1978 wurde die Firma durch den Sohn, und derzeitigen Firmeninhaber, Baumeister Ing. Georg Kumpfmüller übernommen, und der Kundenkreis, als auch die Betriebsgebäude und die technische Einrichtung, ständig erweitert. Im Jahr 1999 erfolgte die Neugründung des Zimmereibetriebes der, nach Errichtung eines neuen Bürogebäudes und thermischer Sanierung der Produktionshalle, am Standort 4141 Pfarrkirchen im Bereich Holzbau tätig ist. Nach Lagerplatz und Büroneubau ist die Baufirma, zum Jubiläum 60 Jahre Firma Kumpfmüller, an den neuen Standort Linzerstraße 46 übersiedelt.

Heute präsentiert sich das Gesamtunternehmen mit 100 Mitarbeitern, unterstützt durch den Baustoffhandel und eigenen Fuhrpark, als eine junge, dynamische Mühlviertler Baufirma mit Teamgeist.

Georg Kumpfmüller Junior war bereits seit dem Jahr 2007 als Prokurist für den Bereich Hochbau federführend mitverantwortlich. Durch seinen freundlichen und konsequenten Führungsstil hat er sich, sowohl bei den Kunden und Lieferanten, als auch bei den Mitarbeitern, einen sehr guten Ruf erarbeitet, und neue Akzente in der Geschäftsleitung gesetzt.

Durch die erfolgreiche Baumeisterprüfung, ist die geplante Übergabe, Fortbestand und Qualität der Zimmerei- und Baufirma Kumpfmüller, an die dritte Generation gewährleistet.



Linzerstraße 46, 4132 Lembach
Tel. 0 72 86 / 81 23 • Fax 0 72 86 / 81 23-45

www.kumpfmueeller.co.at

Die Kraft der Kräuter

Frische Kräuter schmecken nicht nur gut, sie haben auch einen gesundheitlichen Nutzen für den Körper. Sie liefern wichtige Vitalstoffe und helfen so, den Körper in Schwung zu bringen. Vielen Kräutern werden starke Kräfte nachgesagt, die man schon seit Urzeiten für die Gesunderhaltung von Menschen benützt. Kräuter geben Speisen erst den letzten Schliff. Deshalb sollten frische Kräuter regelmäßig auf dem Speiseplan stehen.

Hier einige beliebte Sommerkräuter:

Dill

Wirkung: Dill hilft bei Blähungen und ist ein gutes Nervenmittel; es soll auch gegen Schlafstörungen wirken.

Verwendung: Ideal zu Fischgerichten, Krebsen, Salaten, Kräuterbutter, Soßen, Suppen, aber auch zum Einlegen von Gurken und für Fischmarinaden.

Kerbel

Kerbel sieht so ähnlich aus, wie glatte Petersilie. Er schmeckt süßlich und leicht nach Anis.

Wirkung: Kerbel wirkt entschlackend, appetitanregend und verdauungsfördernd.

Verwendung: Kerbel passt zu Fischgerichten, zu hellem Fleisch, Eiergerichten, Kräuterbutter, Kräuterquark, Salatsoßen und Suppen.

Tipp: Kerbel nicht mitkochen, sonst wird er bitter.

Majoran

Wirkung: Hilft gegen Blähungen, wirkt appetitanregend und beruhigend.

Verwendung: Majoran passt zu Kartoffelsuppe, Fleischspeisen, Leberwurst, Erbsensuppe, Gänse- und Schweinebraten.

Oregano

Wirkung: In der Naturheilkunde gilt Oregano als ein krampflösendes Mittel, er hilft bei Appetitlosigkeit, bei Magen- und Gallenblasenleiden, aber auch bei Durchfall.

Verwendung: Oregano passt zu Tomatengerichten, Hackfleischgerichten, Suppen, ausländischen Gemüsesorten und wird als typisches Pizzagewürz verwendet.

Thymian

Wirkung: Thymian wirkt beruhigend, entwässernd, verdauungsfördernd und fiebersenkend. Äußerlich angewendet wird Thymian als Bad vorbeugend gegen Erkältungskrankheiten eingesetzt oder als Inhalation gegen Husten, Schnupfen und Stirnhöhlenkatarrhen.

Verwendung: Er passt gut zu Kräuter- und Bratensaucen, aber auch in Kartoffel-, Linsen-, Bohnen- und Erbsensuppen. Außerdem ist er beliebt zu Rind, Schwein, Geflügel, Lamm und Hackfleisch, wie auch zu Muschel- und Fischgerichten.

Rosmarin

Wirkung: Rosmarin hat eine beruhigende Wirkung, lindert Kopfweh, stärkt Herz und Kreislauf und Nerven.

Verwendung: Er eignet sich zum Beispiel für Kartoffelgerichte, Eintöpfe, Bohnen und mariniertem Fisch. Er würzt Lamm, Kaninchen, Schweinefleisch, Wild und Geflügel. Rosmarin passt ebenso gut zu Gemüse, Tomaten, Zucchini, Pilzen und Hülsenfrüchten. Er darf aber auch auf keiner Pizza fehlen. Zudem lassen sich Rosmarinzwige ideal in Essig und Öl einlegen.



Wussten Sie?

...dass man im Mittelalter dachte, dass der Rosmarin bei Taufen, Hochzeiten oder bei Beerdigungen böse Geister fernhalten würde. Ebenso waren die Menschen überzeugt, dass man im Schlaf von bösen Träumen verschont bliebe, wenn man den Duft von Rosmarin einatmet.



ÖkoFEN
PELLETSHEIZUNG

Europas
 Spezialist für
 Pelletsheizungen
www.oekofen.com

"Da steht in der Zeitung, dass verheiratete Männer länger leben als Junggesellen."
 "Das glaube ich aber nicht, Verheirateten kommt das Leben nur länger vor!"

2012 SOMMER programm



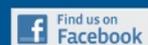
Veranstaltungstermine

- MO 02.07. Kinopremiere IceAge 4 / Info SMW Rohrbach
- MO 02.07. Kinopremiere IceAge 4 3D/ Info SMW Bad Leonfelden
- MO 09.07. spark7 Tennis Schnuppertag / Info SMW St. Martin
- MO - FR 09.07. - 13.07. spark7 Tenniskurs / Info SMW St. Martin
- MI 11.07. spark7 Beachparty im Freibad Helfenberg / Info SMW Helfenberg
- MI 11.07. Wir bauen ein Floß / Info SMW Haslach
- DO 12.07. Ein Nachmittag im Wald m. Förster Franz / Info SMW Sarleinsbach
- Mitte Juli spark7 Kindertenniskurs / Info SMW Oberneukirchen
- MI 18.07. Aqua Fun / Info SMW St. Martin
- MO - FR 23.07. - 27.07. spark7 Tenniskurs / Info SMW Lembach
- MO 23.07. **spark7 Adventure Day** / Info in allen Filialen der SMW
- DI 24.07. Tierisches Abenteuer mit Pferden / Info SMW Sarleinsbach
- MI 25.07. spark7 Beachparty im AquaRo / Info SMW Rohrbach
- MI 25.07. Tierisches Abenteuer auf der Huskyfarm / Info SMW Helfenberg
- MO 30.07. Fahrt ins Aquapulco / Info SMW Ulrichsberg, Aigen, Neufelden
- MI 08.08. Schnuppertraining im Fitnessstudio / Info SMW Kollerschlag
- MO 13.08. spark7 Golf-Schnupperkurs / Info SMW Lembach
- MI 22.08. Schnupperreiten am Raschkahof / Info SMW Aigen, Ulrichsberg
- DO 23.08. ARS ELECTRONICA / Info SMW Bad Leonfelden, Reichenthal
- FR 24.08. spark7 Kletterkurs / Info SMW St. Martin
- MO 27.08. Schminke & Styling / Info SMW Sarleinsbach
- DO 30.08. Erste Hilfe Kurs Rotes Kreuz/ Info SMW Kollerschlag, Sarleinsbach
- DO 30.08. Abenteuerland Tagaluba / Info SMW Rohrbach
- DO 06.09. Megaplexfahrt / Info in allen Filialen der SMW



Anmeldungen in allen Filialen der Sparkasse Mühlviertel-West und unter Tel: 050100 42 800.

www.spark7.com
www.sparkasse.at/smw
www.facebook.com/sparkasseSMW





Arbeit schaffen. Mit erneuerbarer Energie.

Energie schafft Arbeitsplätze und zwar gleich dreifach: Zum einen, weil in der Energiewirtschaft durch den Ausbau erneuerbarer Energieträger Arbeitsplätze entstehen. Zweitens, weil auch die Wirtschaftszweige, die sich mit Energieeffizienz beschäftigen, wachsen. Zum Dritten, weil eine verlässliche Energieversorgung ein ganz wesentlicher Standortfaktor ist.

„Von der sicheren Versorgung, der effizienten Nutzung und dem Ausbau der Eigenenergieversorgung wird also ganz entscheidend abhängen, ob und wie sich Oberösterreich als Industrie- und Wirt-

schaftsland weiterentwickeln kann“, sind Pühringer und Strugl überzeugt.

Oberösterreichs große Stärken liegen vor allem in der Wasserkraft und der Biomasse. Wir haben schon früh auf diese Energieträger gesetzt. Hier gibt es noch große Ausbaupotentiale, die wir nutzen müssen. Wenn man die Eigenenergiegewinnung ausbauen wolle, komme man weder an der Biomasse vorbei, wo die Landwirte wichtige Partner bei der Energieversorgung seien, noch an der Wasserkraft. Beim Ausbau der Wasserkraft gelte es, bestehende Anlagen zu modernisieren und nachzurüsten.



„Energie ist das Zukunftsthema Nummer 1“, sind OÖVP-LGF Mag. Michael Strugl, Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und stv. LGF Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer überzeugt.

Mehr Informationen auf
www.ooevp.at/themen/energie

**Jetzt kostenlosen
Energiekompass bestellen:**
per E-Mail an
bestellung@ooevp.at oder
Tel.: 0732 / 7620 - 240



Drei Säulen für Oberösterreichs Energiezukunft

Effizienz in Erzeugung und Nutzung

Die günstigste und umweltfreundlichste Energie ist die, die man nicht braucht. Steigende Energieeffizienz ist der Schlüssel für die oberösterreichische Klima-, Umwelt- und Energiestrategie.

Versorgungssicherheit und Versorgungsqualität

Die Energie-Netze müssen an die aktuellen Anforderungen angepasst werden. Energiespeicher wollen wir vorantreiben, um die Energie aus Wind und Sonne sinnvoll nutzbar zu machen.

Erneuerbare Energieträger ausbauen

Bereits 2030 sollen 100 Prozent des Stromverbrauchs in Oberösterreich aus erneuerbaren Energieträgern – Wasser, Biomasse, Photovoltaik und Windkraft – abgedeckt werden können.



Musikkapelle
Lembach im Mühlkreis

Dicht gedrängt...

(Bericht des Musikvereins)

...präsentierte sich der Terminkalender des Musikvereins in den vergangenen Wochen. Nach der Ausrückung zum Palmsonntag am 1. April folgte bereits eine Woche nach Ostern das alljährliche Frühlingskonzert.

Startschuss für die Feierlichkeiten „400 Jahre Lembach“

Mit einem sehr abwechslungsreichen und stimmungsvollen Programm begeisterten die Musiker, die sich seit Wochen durch intensives Proben auf das Konzert vorbereiteten, die Zuhörer, die zur Freude der Musiker und Musikerinnen zahlreich erschienen waren.

Da das Frühlingskonzert auch auf Gemeindeebene der Startschuss zu den Feierlichkeiten „400 Jahre Markt Lembach“ war, sprach, nach der Eröffnung durch Obfrau Eva Dietl, Hausherr Bürgermeister Herbert Kumpfmüller einleitende Worte zum Jubiläumsjahr.

Im ersten Teil des Abends stand auch Musik aus den vergangenen vier Jahrhunderten im Vordergrund. So begeisterte „Die Ballade vom lieben Augustin“ gesprochen von Wilfried Kaltenhuber genauso wie die „Wassermusik“ von Händel und ein Wiener Walzer. Der Abschluss vor der Pause wurde mit einem Beatles Medley gemacht.

Zu Beginn des zweiten Teiles präsentierte sich wie jedes Jahr das Jugendorchester des MVs. Jugendreferentin Nicole Leitenmüller sorgte auch diesmal mit ihren „Jungen“ für eine gelungene Darbietung. Dass das Musizieren in der Nachwuchskapelle allen Spaß macht, konnte man beim Auftritt richtiggehend spüren.



Nach einem Marsch folgte moderne Blasmusik mit einigen Gesangseinlagen dargeboten von Solisten des Musikvereins. Der Hitparadenstürmer „Brenna tuats guat“ von Hubert von Goisern – in unserem Fall Benedikt Falkinger und Markus Hofer - sorgte am Ende des Abends für gute Stimmung. Diese wurde durch die Zugabe „One moment in time“ noch gesteigert. Das Lied wurde anlässlich Olympia 1988 von der verstorbenen Sängerin Whitney Houston gesungen. Bei uns zeigte Klarinetistin Stefanie Richtsfeld, dass drei Jahre Gesangsausbildung Früchte tragen.

Durch den Abend führte Frau Mag. Andrea Zaglmair, die sich intensiv mit dem Thema „Lembacher Geschichte“ auseinandergesetzt hatte und uns viel Wissenswertes in ihrer Moderation vermittelte.

Ehrungen wurden im Rahmen des Konzerts ebenfalls angesprochen. Caroline Altendorfer und Edith Wiesinger wurde für 35 Jahre bzw. 15 Jahre aktive Musikertätigkeit gedankt. Bezirksmusikobmann Hermann Stallinger sprach einige Grußworte und gratulierte den Geehrten.



Die begeisterten Rückmeldungen des Publikums am Ende des Konzertabends bestätigen wieder einmal mehr, dass Kapellmeister Norbert Hofer ein gutes Händchen bei der Auswahl des Programmes beweist. Ein Dankeschön ihm und den MusikerInnen für ihre Bemühungen.



Musikkapelle
Lembach im Mühlkreis

Ausrückungsreigen beginnt...

Am Freitag, 27. April umrahmten die Musikkameraden die Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes und hielt mit diesem gemeinsam den Gedenkgottesdienst für verstorbene Musikerinnen und Mitglieder des Musikvereins ab.

Am Vorabend des 1. Mai unterhielt die Musikkapelle die zahlreichen Zuschauer beim „Maibaumsetzen“ mit flotter Marschmusik. Da hieß es aber bald nach Hause gehen, da am nächsten Tag die 1. Tour des Weckrufes auf dem Programm stand. Danke an dieser Stelle an alle Frühaufsteher, die den MusikerInnen immer wieder mal mit kleinen Erfrischungen (meist sehr geistiger Natur) aufwarten.

Im Mai folgten noch Auftritte bei der Florianimesse, der Erstkommunion und dem Trachtensonntag der Goldhaubengruppe. Die Musikkapelle durfte natürlich auch am Festwochenende Anfang Juni nicht fehlen. Samstagabend spielte man sozusagen als Vorgruppe der „Ziehgäuner“ und Sonntagvormittag wurden die Ehrengäste, allen voran LH Pühringer empfangen. Auch Fronleichnam und die Feier der Ehejubiläen wurde von der Musikkapelle mitgestaltet.

Neben diesem Monsterprogramm an Ausrückungen absolvierten die Musiker auch ein halbes Dutzend Marschproben, die uns für die Marschwertung in der Nachbargemeinde Altenfelden fit machen sollten. Unter Stabführer Reinhard Richtsfeld konnte die Musikkapelle am Sonntag, 17. Juni in der Leistungsstufe D einen ausgezeichneten Erfolg mit 90,23 Punkten mit nach Hause nehmen. Danke an alle Musiker und Musikerinnen für die Zeit, die sie sich zum Proben genommen haben.



Doch die Arbeit für dieses Jahr ist gerade mal halb getan. Es stehen noch

- * die Teilnahme an verschiedenen Sternmärschen
- * das Unionfest
- * die Bischofsmesse mit Bischof Ludwig Schwarz und
- * ein Schiffsempfang auf unserem Kalender.

Am 11. Und 12. August veranstaltet der Musikverein anlässlich der diesjährigen Feierlichkeiten zum Marktjubiläum ein „**Verbrüderungsfest**“ mit seiner belgischen Partnerkapelle.

An diesem Augustwochenende soll gemeinsam mit unseren belgischen Freunden gefeiert und musiziert werden.

Im Rahmen dieses Festes sollen der neu eingeführte „**Abendgruß**“ (gemeinsam mit Mitgliedern der „Königlichen Harmonie Zwiinjarde“) und ein Frühschoppen Platz finden.

Wir laden schon jetzt alle Freunde der Blasmusik recht herzlich zu diesem Fest ein.



Rotes Kreuz

Jahresrückblick 2011 Rotes Kreuz Lembach in Zahlen

Jahresrückblick 2011

Rotes Kreuz Lembach in Zahlen: 2347 Transporte und Einsätze (+96) - Anteil vom Bezirk Rohrbach: 9,29%

55 freiwillige Mitarbeiter/Innen
2 berufliche Mitarbeiter
2 Zivildienstler

Gefahrene Kilometer:

86009 km (+5133)

Einsätze mit Notarzt-Hubschrauber: 3

Einsätze mit NEF Rohrbach: 77

Geleistete Stunden

Freiwillige: 15028

Zivildienstler: 4317

Hauptberufliche Mitarbeiter:

5618

Beförderungen und Auszeichnungen

Das Dienstjahresabzeichen in Bronze erhielten Gerhard Leitner und Franz Altendorfer, das Dienstjahresabzeichen in Silber wurde Franz Amerstorfer überreicht. Die Verdienstmedaille in Bronze bekamen Stefan Wolklinger, Martina Stoiber und Florian Altendorfer verliehen. Dank und Anerkennung gehen an Jochen und Marco Ratzberger. Zum RK Sanitätsmeis-

ter befördert wurden Stefan Wilhelm, Thomas Altendorfer und Walter Wilhelm.

Wir suchen freiwillige Mitarbeiter

Ein Schnupperdienst beim Roten Kreuz ist für Interessierte jederzeit möglich. So können Sie jetzt unverbindlich diese interessante Tätigkeit beim Roten Kreuz kennenlernen. Die diesjährige Ausbildung steht unter dem Motto "40+". Es wird um Voranmeldung gebeten. lembach@o.rotekreuz.at oder 07286/8244-11

Rettungssanitäter Sommerkurs

Am 16. Juli startet in Rohrbach der Rettungssanitäter Sommerkurs. Der Herbstkurs beginnt am 22. September mit einem Erste Hilfe Kurs. Die Ausbildung ist ab dem 17. Lebensjahr möglich.

Anmeldung Ortsstelle Lembach lembach@o.rotekreuz.at oder 07286-8244-11.



Tel. 07286 8236
 Fax 8236-4 | Mobil - 0664 1342 680
 Marktplatz 14 - 4132 Lembach
automeister-bauer@aon.at
www.automeister-bauer.at

Helmut Schürz



Linzerstraße 4
4132 Lembach

0664/ 24 19 618
07286/ 75 77 Fax DW 11
h.schuerz@lml.at



veranlagern
versichern - finanzieren

www.lml.at



Auf nach Bamberg

2012 - Vereinsausflug des Kameradschaftsbundes nach Regensburg und Bamberg | von Hubert Schinkinger

Unter dem Motto: „Wir fahren in die Heimat von Obmann Karl seiner Frau Regina“, führte uns der diesjährige Vereinsausflug des Kameradschaftsbundes nach Bamberg

400-Jahr-Feier

Kameradschaftsbund Lembach hilft fleißig mit

In Lembach wurde vom 1. bis 3. Juni das 400-Jahrjubiläum zur Markterhebung gefeiert. Im Rahmen des Festprogrammes beteiligte sich der Kameradschaftsbund Lembach mit Obmann Karl Zinnöcker mit bis zu 12 Kameraden sehr stark am Aufbau der Festbühne, dem Zusammenbau und Aufstellen der Marktstände sowie dem Aufstellen der Sitzgarnituren. Am Sonntag kam dann das große Abbauen und Wegräumen. Für seine tolle Organisation der Arbeiten bekam der Kameradschaftsbund viel Lob von den Verantwortlichen der 400-Jahr-Feier.



Die Kameraden bei den Standln



Die Kameraden mit der Bierspenderin Margot Haderer

Der Bus von Reiseunternehmen Lehner aus Niederwaldkirchen war mit 40 Reiseteilnehmern gut gefüllt. Am 18. Juni starteten die Kameraden bereits um 6 Uhr Richtung Passau. Die erste Rast gab es in Regensburg mit Besichtigung des Regensburger Doms, anschließend Weiterfahrt nach Bamberg zum Mittagessen. Gestärkt genoss man am Nachmittag eine Stadtführung durch die Altstadt von Bamberg inkl. Bamberger Dom. Nach dem Bezug der Zimmer und dem anschließenden Abendessen ließ man den Abend in der Altstadt ausklingen.

Am zweiten Tag ging es dann ins Herz des Fränkischen Weinlandes nach Volkach, wo eine Schifffahrt auf dem Rhein-Main-Donau-Kanal angesagt war. Von der Vogelburg gab es einen prächtigen Blick auf das umliegende Weinland und die Mainschleife. Nachmittags

Stadtführung „Von Tor zu Tor“ und eine Weinverkostung bei Kerzenlicht im Schelfenhaus von Volkach.

Am Abreisetag wurde die Wallfahrtsbasilika Vierzehenheiligen besichtigt. Vom 15. Jahrhundert bis heute pilgern die Wallfahrer zu dieser Kirche um den Schutz der 14 Nothelfer zu erbitten. Danach Mittagessen in Coburg und eine kleine Stadtbesichtigung vor der Heimreise.

In der Stiftbrauerei in Aldersbach fand dann der Abschluss des diesjährigen Ausflugs statt. Bei einer guten Jause und einer „Maß Bier“ ließ man den Ausflug ausklingen. Obmann Karl Zinnöcker und sein Team waren für die Organisation des Ausfluges verantwortlich. Alle Teilnehmer waren über den sehr gelungenen Ausflug begeistert und freuen sich schon auf die Reise im nächsten Jahr. (HS)



Dom zu Regensburg



Mittagessen in Volkach - Obmann Karl Zinnöcker (links)



Die Reisegruppe vor der Wallfahrtsbasilika Vierzehenheiligen

„Dieße besondere Gnadt gethan“

Auf ins Lembach des Jahres 1612!

Ernst Matscheko schrieb ..
Hans Falkinger inszenierte ..
Laiendarsteller spielten ..
ein Theaterstück der besonderen Art



Zivilcourage erfordert hohe Opfer in den Familien



Überleben zwischen religiösen Fronten

Ausklang mit Sonnwendfeuer – gemeinsam mit St. Agatha

Zum Ausklang fand am 23. Juni schließlich ein Sonnwendfeuer bei der Bauernbuche in Obnort statt, das gleichzeitig mit einem Feuer in St. Agatha (Hausruckviertel) entzündet wurde – wie auch schon in den 1620ern, als dies das Zeichen für den Beginn des Bauernkrieges darstellte. Auch wenn es in St. Agatha kleine Probleme mit dem Entzünden des Feuers gab und das dortige Sonnwendfeuer etwas kleiner ausfiel, so war es doch deutlich bis nach Lembach zu sehen. Das Sonnwendfeuer stellte somit einen gelungenen Ausklang des Theaterprojektes zum Marktjubiläum dar.



2012 steht in Lembach zweifellos ganz im Zeichen des 400-Jahr-Jubiläums der Gemeinde. Wie aber könnte sich das damals abgespielt haben, als Lembach von Kaiser Matthias das Marktrecht verliehen bekommen hat? Mangels Verfügbarkeit von Zeitmaschinen werden wir das wohl nie genau wissen. Wie es aber ausgehen haben könnte, hat das von Ernst Matscheko verfasste und Hans Falkinger inszenierte Stück „Dieße besondere Gnadt gethan“ an zwei Juniwochenenden in Lembach eindrucksvoll dargestellt. Drei lembacher Hinterhöfe wurden ganz ohne Zeitmaschinen direkt in das Jahr 1612 zurückversetzt. Mit viel Liebe zum Detail bereitete man sowohl die Kulissen als auch die Kostüme der Darsteller authentisch auf. Vom Treffpunkt am Marktplatz wurden die Zuschauer in drei Gruppen aufgeteilt direkt an die Spielstätten geleitet.

Religionszwiste und Unterdrückung

Angekommen an den Schauplätzen, wurde der Zuschauer direkt in die Rolle eines Beobachters des Alltagslebens in der damaligen Zeit versetzt. Einmal wurde man Zeuge eines Streitgesprächs zwischen einem evangelischen und einem katholischen Pfarrer, das deutlich machte, warum die Unterschiede zwischen den beiden christlichen Kirchen für die Bevölkerung damals so entscheidend waren. Ein anderes Mal fand man sich direkt in einem Wirtshaus wieder, in dem die Gäste bei reichlich Bier darüber diskutierten, ob man denn das Marktrecht überhaupt brauche – oder ob es etwa zu viele Fremde in den Ort locken würde. Mitunter konnte man den Eindruck gewinnen, dass sich so manche der damaligen Wirtshausdiskussionen von den heutigen gar nicht so stark unterscheiden. Heitere Momente wechselten sich im Stück aber schnell mit bedrückenden Passagen ab – etwa als die Waschweiber die Übergriffe der bayerischen Besetzer schilderten.

Wetterkapriolen konnten dem Premierenwochenende nichts anhaben

Noch am Premierenwochenende schien das Wetter den Lembacher Theaterern einen Strich durch die Rechnung zu machen: Am Freitag (Premierentag) fegte gegen 18 Uhr ein starkes Unwetter über den Ort hinweg hinweg. Die Bühnenüberdachung bei der Bücherei wurde dadurch völlig zerstört. Den Verantwortlichen für den Bühnenbau – Franz Hackl und Hubert Falkinger – gelang allerdings das Kunststück, dass man bei der Premiere um 20.30 Uhr nichts mehr davon merkte. Rechtzeitig zu Spielbeginn zeigte sich dann sogar wieder die Sonne. Einer schönen Premiere stand nichts mehr im Wege. Trotz der Wetterkapriolen war die Premiere nahezu ausverkauft.

Doch schon in der folgenden Nacht setzten über Nacht erneut intensive Regenfälle ein. Beide Bühnenüberdachungen wurden wieder stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Reparaturarbeiten konnten erst um 19 Uhr erfolgreich abgeschlossen werden – einem erfolgreichen zweiten Tag stand das aber nicht im Wege. Sogar der für den Abend prognostizierte Regen blieb aus. Am zweiten Aufführungswochenende zeigte sich schließlich der Frühsommer von seiner besten Seite und ermöglichte den Besuchern nach dem Stück ein gemütliches Verweilen bei den Bewirtungsmöglichkeiten im gesperrten Ortskern.



Jugend nicht gefeit vor Übergriffen der Mächtigen und Gewalttätigen



Drei Mann haben die "Feuerwehrmatura" bestanden

Am 25. Mai 2012 fand der dies-jährige Bewerb um das FeuerwehrlLeistungsabzeichen in Gold (FLA-Gold) statt. Drei Kameraden aus Lembach stellten sich den Bewertern. Bruckmüller Daniel, Hötzendorfer Helmut und Schinkinger Tho-

mas. Die intensive Vorbereitung seit Jänner wurde belohnt und allen drei konnte das begehrte Abzeichen bei der Siegerehrung überreicht werden. Das Kommando und die Kameraden gratulieren herzlich zu dieser Leistung.



Bruckmüller Daniel, Schinkinger Thomas, Hötzendorfer Helmut

Die Jugendgruppe der Feuerwehr Lembach ist auch in der heurigen Bewerbungssaison wieder aktiv und konnte bei allen Bewerbungen im Bezirk teilnehmen.

Öffnungszeiten:

DI, DO	08.30 - 11.30	15.00 - 21.00
MI, SA	09.00 - 14.00	
FR	08.30 - 11.30	14.00 - 19.00



Martina Smetschka
Marktplatz 5
4132 Lembach i.M.

07286/20054

martina@wohlfuehlcenter.at
www.wohlfuehlcenter.at

Heizberatung

Umstellung, Erneuerung und Wieder-Inbetriebnahme von Feuerungsanlagen

Spezialheizkesselreinigungen und Ölofenservice

Reparatur und Reinigung von Kachelöfen und Kaminöfen
Reinigung von Selchanlagen

Instandhaltung von Fanganlagen

Setzen von Kaminanschlüssen
Lieferung und Montage von Spezialkaminaufsätzen und Verschlusssteinen

Feststellung und Behebung von Mängeln

Abgasmessungen
Kamerainspektionen
Behördlich vorgeschriebene Abnahmen und Befunderstellungen

Überprüfung und Reinigung von Luftfängen

Abklärung Lüftungstechnischer Probleme
Befundung von gewerblichen Lüftungsanlagen



Brunnthaler
Ihre Rauchfangkehrer

Brandschutz
Feuerlöscherservice
Reinigungen
Heizberatung
Ofenhandel

Ing. Stern-Straße 38
4020 Linz
T +43 (0)732 65 51 84-0
F +43 (0)732 2100 2222 00

Molkereistraße 4
4132 Lembach
T +43 (0)7286 80 728
E office@brunnthaler.at

Servicetelefon Linz
0676 755 755 0

Servicetelefon Lembach
0676 755 755 3

Brandschutzmobil
0676 755 755 8



Für Umwelt und Leben | Martin Brunnthaler ist ÖBV-Zertifiziert



Dir. Ing. Herbert Altendorfer stellte der Bauernschaft kostenlos ein Käsesortiment für eine Käseverkostung zur Verfügung.



Adi und Tobias Reiter aus Hörbich mit ihrem schönen Pferdegespann



Einer der Höhepunkte dieses Nachmittages aus Sicht der Bauernschaft war die Vorführung mit der Dreschmaschine. Nur die 50+ Generation kann sich noch an den Arbeitseinsatz dieser Ungetüme erinnern.



Das Temperament dieser Mannschaft hat so manch betagte Drischel nicht heil überstanden.



Landwirtschaft „früher und heute“

Bauernbund Lembach - 400 Jahre Markt Lembach | Leo Reiter

Beim 400-Jahr-Marktfest stellte man alte landwirtschaftliche Bewirtschaftungsmethoden der modernen Maschinenteknik gegenüber

Unter dem Thema "Landwirtschaft früher und heute" stand beim großen Lembacher Jubiläumsfest am 3. Juni das Nachmittagsprogramm, das von der Bauernschaft Lembach gestaltet wurde.

Eingeleitet wurde diese Veranstaltung von den Drischl-Dreschern. Sie zeigten wie mühevoll früher mit der Hand das Getreide ausgedroschen wurde. Dass diese Tätigkeit aber auch die heutige Jugend noch erlernen kann, stellten sechs junge Bauernburschen unter Beweis.

Der Höhepunkt dieses Nachmittages war die Vorführung mit der Dreschmaschine. Obwohl das Getreide mechanisch

ausgedroschen wurde war es dennoch eine sehr anstrengende und staubige Arbeit die viele Helfer benötigte. Wie gut und schnell man mit einer alten Rossmähmaschine das Gras mähen kann, versetzte so manchen Zuschauer ins Staunen. Dieses einfache Gerät war für die Bauern früher eine große Arbeitserleichterung.

Unser besonderer Dank gilt Adi und Tobias Reiter aus Hörbich, die uns mit ihrem schönen Pferdegespann unterstützt haben und der Familie Schinkinger für die Zurverfügungstellung des Areals.

Als Gegensatz zu den alten Arbeitsgeräten stellte die Fa. Kneidinger modernste landwirtschaftliche Maschinen aus. Orstsbauernobmann Leo Reiter bedankte sich bei allen fleißigen Helfern, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben.



Gehirn überspringt Buchstaben

Ehct ksras! Gmäeß eneir Sutide eneir Uvinisterät ist es nchit witihcg, in wlecehr Rneflogheie die Bstachuebn in eneim Wort snid. Das ezniige was wcthiig ist, das der estre und der leztte Bstabchue an der ritihcegn Pstoin snid. Der Rset knan ein ttoaelr Bsinöldn sein, tedztorm knan man ihn onhe Pemoblre lseen. Das ist so, weil wir nicht jeedn Bstachuebn enzelin leesn, snderon das Wort als gzeans enkreenn. Ehct ksras! Das ghet wicklirh! Und dfüar ghneen wir jrhlæng in die Slhcue!

Und als absolute Steigerung dieses hier:

D1353 M1TT31LUNG Z31GT D1R, ZU W3LCH3N GRO554RT1G3N L315TUNG3N UN53R G3H1RN F43H1G 15T! 4M 4NF4NG W4R 35 51CH3R NOCH 5CHW3R, D45 ZU L353N, 483R M1TTL3W31L3 K4NN5T DU D45 W4HR5CH31NL1ICH 5CHON G4NZ GUT L353N, OHN3 D455 35 D1CH W1RKL1CH 4N5TR3NGT. D45 L315T3T D31N G3H1RN M1T 531N3R 3NORM3N L3RNF43HIGKEIT. 8331NDRUCK3ND, OD3R? DU D4RF5T D45 G3RN3 KOP13R3N, W3NN DU 4UCH 4ND3R3 D4M1T 83G315T3RN W1LL5T

Freizeit überall ?

Die beruflichen Anforderungen an die Menschen steigen. Viele suchen daher Ausgleich bei sportlichen Aktivitäten in der Natur. In den vergangenen Jahren wurde die Natur- und Kulturlandschaft immer mehr zum Sportplatz und zum Regenerationsbereich. Leider vergessen viele in ihrem Freizeitdrang, dass die Natur, der Wald, die Berge und das Land nicht ihnen alleine gehören.

Wandern, Joggen, Radfahren, Nordic-Walking oder auch das Reiten sind sogenannte Trend- und Funsportarten ebenso wie Mountainbiken und neuerdings das Geocaching. Erfreulich, dass die Menschen Bewegung in der Natur machen. Es bringt allerdings auch große Herausforderungen für die Grundbesitzer in der Land- und Forstwirtschaft mit sich.

Und es kommt häufig zu Konflikten zwischen den Erholungssuchenden, die vor allem auf sportliche Aktivitäten fixiert sind, den Landwirten, Jägern, Waldbesitzern aber auch den Interessensvertretern des Naturschutzes. Um dieses Spannungsfeld zu meistern brauchen wir zuallererst Fairness und Respekt im gegenseitigen Umgang, sowie Verständnis dafür, dass man sich im Lebensraum von Tieren und Pflanzen bewegt und auch sehr häufig auf Grund und Boden, der jemand anderen gehört. Beachten wir folgende Regeln:

Im Wald gilt grundsätzlich ein allgemeines Betretungsrecht (mit Ausnahmen). Jedenfalls verboten

Erholung und Freizeit in der Natur braucht gegenseitige Rücksicht



ist im Wald das Radfahren oder auch Reiten ohne Zustimmung des Waldeigentümers bzw. Forststraßenerhalters.

Auch in Wiese und Feld ist eine Benutzung jeglicher Art nur mit Zustimmung des Grundeigentümers erlaubt. Ein Verstoß kann eine gerichtliche Besitzstörungsklage nach sich ziehen. Es verstößt gegen § 13 OÖ. Alm- und Kulturlächenschutzgesetz, wer auf bebauten oder zum Anbau vorbereiteten Äckern, ferner auf Wiesen zur Zeit des Graswuchses unbefugt geht, lagert, reitet, mit Fahrzeugen fährt oder diese abstellt. Hier gilt eine Strafdrohung bis 1.000 €.

Bauernbund



Lassen wir es doch nicht so weit kommen! Für die Land- und Forstwirte sind Felder, Wälder und Wiesen Einkommensgrundlage. Für das Wild ist es der unmittelbare Lebensraum!

Bei allem Drang zum Spaß sollten wir das fremde Eigentum respektieren! Wer will schon Wanderer quer durch seinen Gemüsegarten? Wer hätte gerne eine Radstrecke durch sein Schlafzimmer? Wechseln wir ab und zu den Blickwinkel – dann bietet unsere herrliche Kulturlandschaft, die von den Bäuerinnen und Bauern mit so viel Engagement gepflegt und erhalten wird – für alle einen wunderbaren Erholungswert.

Lembacher Hof

im Mühlviertel

Im Lembacher Hof gibt es ganzjährig ein **Mittagsbuffet** an Sonn- und Feiertagen ab 11.30 Uhr.

12. August 2012

Frühshoppen mit Barbecue im Gastgarten
Musikalische Unterhaltung mit der Gastkapelle aus Belgien ab 10.30 Uhr.

VITALHOTEL Lembacher Hof

Falkensteinstraße 4
4132 Lembach
Tel. +43 (0)7286 8257, Fax -24
office@lembacherhof.com
www.lembacherhof.com

Sommerhits!

Mittagsgrill in den Monaten Juli und August an jedem Sonntag. Nur bei Schönwetter.

Als Dessert werden frisch zubereitete Brüsseler Waffeln angeboten.

Anmeldung erforderlich!

Jeden Mittwoch im Juli, August und September frische **Pizza** und Variationen vom **Salat** von 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

Auch zum Mitnehmen! Tel.: 07286 8257

Genießen Sie in den Sommermonaten verschiedene Eisspezialitäten in unserem Innenhof.



Oktober 2012

Sa	27.	Seniorenachmittag der Gemeinden Lembach und Hörbich Hl. Messe, 13.30 Uhr, anschl. Gemütliches Beisammensein in der Alfons Dorfner Halle
Mo	29.	Badefahrt des Pensionistenverbandes
Mi	31.	Weltsparveranstaltung der Raiffeisenbank Donau-Ameisberg Alfons Dorfner Halle, VA: Raiffeisenbanken Donau-Ameisberg

November 2012

Fr	2.	Stammtisch der Pensionisten GH Schillift, 17 Uhr, VA: Pensionistenverband
Sa	3.	Herbstkonzert der Musikkapelle Putzleinsdorf Alfons Dorfner Halle, 20 Uhr, Einlass 19.30 Uhr, Freiwillige Spenden, VA: MV Putzleinsd.
Mo	5.	Bäuerinnen- & Frauen-Turnen (Beginn) HS Turnsaal, 20 Uhr, Trainerin: Sonja Mayrhofer, VA: Bäuerinnen
Di	6.	Restmüllabfuhr
Mi	7.	Wanderung der Pensionisten Treffpunkt: Alfons Dorfner Halle, 14 Uhr, VA: Pensionistenverband
Mi	7.	Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Lembach i.M. Sitzungssaal des Gemeindeamtes, 19.30 Uhr
Do	8.	Jahreshauptversammlung des ÖAAB VA: ÖAAB Lembach
Fr	9.	Tag des Apfels
Fr	9.	Spielemittag der Pensionisten GH Schillift, 14 Uhr, VA: Pensionistenverband
Sa-So	10.-11.	Bläserstage - Konzertwertung des Bezirkes Rohrbach Alfons Dorfner Halle, VA: Musikverein Altenfelden
Mo	12.	Papierabfuhr
Fr-Sa	16.-17.	22. Lembacher Sportbasar Alfons Dorfner Halle, VA: Sektion Ski
Di	20.	Bauverhandlung Bitte die Bauunterlagen 2 Wochen vorher am Gemeindeamt einreichen!
Mi	21.	Gemischter Vortragsabend Alfons Dorfner Halle, 18 Uhr, VA: Landesmusikschule
Sa	24.	Ball der Freiwilligen Feuerwehr Lembach Alfons Dorfner Halle, 20 Uhr

Dezember 2012

Sa	1.	Lembacher Weihnachtsmarkt Parkplatz FlorisTine, ab 13 Uhr, VA: FlorisTine
Mo	3.	Beginn des wöchentlichen Eisstockschießen der Pensionisten jeden Montag bei entsprechender Witterung, 13 Uhr, VA: Pensionistenverband
Di	4.	Restmüllabfuhr
Do	6.	Nikolausfeier für die Kinder Marktplatz, 16.30 Uhr, anschließend in der Kirche, VA: Frauen Aktiv
Fr	7.	Stammtisch der Pensionisten GH Haderer, 17 Uhr, VA: Pensionistenverband
Do	13.	Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Lembach i.M. Sitzungssaal des Gemeindeamtes, 19.30 Uhr
Fr	14.	Spielemittag der Pensionisten GH Haderer, 14 Uhr, VA: Pensionistenverband
Sa	15.	Weihnachtsfeier des Pensionistenverbandes
So	16.	Fahrt zum Historienspiel "Die Suche nach der Stillen Nacht" nach Hochburg, Anmeldung und Infos in der Sparkasse Lembach, Tel. 050100-42970
Di	18.	Bauverhandlung Bitte die Bauunterlagen 2 Wochen vorher am Gemeindeamt einreichen!
Do-So	27.-30.	Nachwuchs-Hallencup Alfons Dorfner Halle, bis Freitag, 4. Jänner 2013, VA: Sektion Fußball
Sa	29.	Silvesterwanderung des Pensionistenverbandes

ÖAAB - Pflegesicherung

(Fortsetzung von Seite 17)

"Es ist ungerecht, wenn bei demjenigen, der ein Leben lang etwas zusammen gespart hat, dann im Alter für die Pflege auf das eigene Vermögen oder das seiner Kinder gegriffen wird. Sparen darf nicht bestraft werden", so ÖAAB-Landesobmann Franz Hiesl. Das Pflegemodell sieht aber auch die Berücksichtigung der Anzahl von Kindern für Pflegebeiträge vor. "Familien mit Kindern tragen ohnehin wesentlich zur Erfüllung des Generationenvertrags bei. Das muss honoriert werden", betont der Leiter der Arbeitsgruppe "Pflege" Abg.z.NR Mag. Michael Hammer.

Das ÖAAB- Pflegemodell

Unser langfristiges, solidarisches und gerechtes Pflegemodell steht auf vier Säulen:

- 1. Säule: Pflegegeld (100 Prozent vom Bund)
- 2. Säule: NEU: Pflegesicherungsbeitrag, ein Prozent von allen Einkommen; für Familien mit Kindern soll es einen Bonus geben.
- 3. Säule: Leistungserbringung und Mitfinanzierung wie bisher durch Länder und Gemeinden, wobei der Bund Mindeststandards festlegt.
- 4. Säule: Bundesweit einheitliche und sozial gestaffelte Kostenersätze der Leistungsempfänger. Aber: Kein Regress und kein Rückgriff auf das Vermögen der Leistungsempfänger. Dafür: 80 Prozent der 13. und 14. Pension und 100 Prozent des Pflegegeldes sollen für Heimkosten herangezogen werden.

Ein Tag im Zeichen des Sports

Jubiläumsfeier 65 Jahre Union Lembach

Die Union Lembach feierte am 24. Juni ihr 65-jähriges Bestandsjubiläum!



Unionbezirksobmann Hubert Hartl (links) mit Obmann Günter Höfler

Bei herrlichem Wetter gab Obmann Günter Höfler zu Beginn einen kurzen Rückblick in die sportliche Vergangenheit Lem-

bachs. Nach dem Fröhschoppen mit der Musikkapelle Lembach kam es dann zu den Höhepunkten.

Im Mittelpunkt standen dabei die Lembacher Fußballer. Denn rechtzeitig zum Jubiläum haben sie ja bekanntlich den Meistertitel in der 1. Klasse Nord auf souveräne Art und Weise erobert! Herbert Gadringer vom OÖ Fußballverband gratulierte den Lembach Kickern und überreichte ihnen die offiziellen Meistermedaillen.

Danach kam es zum zweiten Höhepunkt des Tages, zur großen Tombola-Verlosung! Der Sieger des Hauptpreises, Günter Groiss, konnte sich über ein Trekking-Rad - gesponsert von der Firma Sport Haderer - freuen.



STAFFELLAUF - Tennisobmann Michael Habringer (links) und Union-Obmann Günter Höfler (rechts) mit den Staffellaufgewinnern

en. Aber auch die restlichen Gewinner konnten sich über tolle Preise freuen: Hötzendorfer Roland über einen Staubsauger-Roboter, gesponsert von der Firma Schmidhofer. Höglinger Ewald über eine Städtereise nach Bratislava, gespendet vom Reisebüro Pernsteiner.

Richtig heiß ging es aber beim 4x400 Meter Staffellauf her. Bezugnehmend auf das 400jährige Jubiläum der Marktgemeinde wurde diese besondere Distanz in Angriff genommen. Alle Starter haben sich bei diesem Antreten voll verausgabt! Sieger wurden schließlich die Fußballer, welche somit den nächsten Titel eingefahren haben!

Beste Qualität zum besten Preis?

Rufen Sie mich an - ich berate Sie gerne!

- Kompetente Beratung
- Handwerksqualität für viele Jahre
- Detail genaue Planung durch Auto-CAD Pläne
- 100 % österreichische Meistertischler-Qualität
- Komplette Einrichtung aus einer Hand

Infos: 0664 / 54 55 587



„Rufen Sie mich an – ich berate Sie gerne!“

Egon Furlinger
Tischlermeister

FÜRLINGER
Ihr Möbeltischler

... einfach
wohlfühlen!

Tischlerei Furlinger

4132 Lembach, Lug 4
tischlerei@fuerlinger.co.at

Mobil: 0664 / 54 55 587

Fax: 07286 / 85 87 18

- Inneneinrichtung
- Türen
- Fenster
- Böden
- Möbelhandel



Neue Website
mit umfangreicher
Bildgalerie!



Besuchen Sie die neue Website:
www.fuerlinger.co.at





Union Lembach

Sektion Fussball

Sag einfach Meister zu mir!

Eine sensationelle Leistung unserer Kampfmannschaft bescherte Lembach, gerade rechtzeitig zur „400 Jahr-Feier“ der Gemeinde, den Meistertitel.

Meisterschale designed by Glaserei Falkner

Eine gelungene Überraschung kam im Zuge der Meisterfeier von der Glaserei Falkner aus Lembach. In mühevoller Kleinarbeit kreierten die Mitarbeiter des erfolgreichen Unternehmens die Meisterschale.

Trotz 121 Toren nur Platz 2

Mit nur einem Punkt Rückstand verfehlte die Reservemannschaft den



Im Bild der gesamte Kader der Meistermannschaft samt Trainern, Funktionären und med. Betreuer.

Natürlich wurden wir von allen Seiten als der Topfavorit schlechthin gehandelt, aber du musst es erst einmal schaffen, nach einem Abstieg diesem Druck standzuhalten. Wir hatten aber ein tolles Umfeld zur Verfügung, und jeder einzelne Spieler hat Unglaubliches geleistet. Deshalb sind wir sehr froh, dass wir uns mit dem Betreuerstab und der medizinischen Abteilung über eine Vertragsverlängerung einigen konnten. Weiter hoffen wir, dass der gesamte Spielerkader, die Funktionäre und Helfer auch in der kommenden Bezirksligasaison wieder zur Verfügung stehen!

1. Platz, obwohl die Mannschaft das sensationelle Torverhältnis von 121:33 vorzuweisen hatte. Leider hat man unnötigerweise einige Punkte vergeigt, die schlussendlich zum ganz großen Glück fehlten. Nichts desto trotz muss man mit den Leistungen zufrieden sein. Ebenso Respekt vor dem Meister aus Öpping, denen wir an dieser Stelle recht herzlich gratulieren möchten.

Fanclub – klein aber fein!

Wie bei den meisten Vereinen, gibt es auch bei unserem Fanclub Nachwuchssorgen.



Kapitän DI(FH) Markus Meisinger mit Chefin Monika Kehrer bei der Übergabe der Schale.



Wir alle möchten euch für das entgegen gebrachte Vertrauen danken, und hoffen in der Bezirksliga auf weitere Unterstützung.

Große Sorgen im Nachwuchsbereich

Das zweite Jahr der bestehenden Spielgemeinschaft mit Kirchberg/D. zeigte einmal mehr, dass diese Entscheidung absolut richtig war. Nicht nur Spieler, sondern Trainer und Funktionäre aus Kirchberg/D. helfen tatkräftig mit, den immer größer werdenden Anforderungen im Nachwuchsbereich gerecht zu werden.

Doch zu groß ist immer noch die Lücke, die durch die vielen Trainerabgänge im letzten Jahr gerissen wurde. Durch diese dünne Personaldecke leidet leider auch teilweise die Qualität der Trainingseinheiten, was sich natürlich in der Entwicklung von einigen Spielern bemerkbar macht. Davon unberührt zeigen die Nachwuchskicker jedes Wochenende bei ihren Spielen vollen Einsatz.

Übersicht NW-Tabellen

- U16 – 4. Rang von 6 Mannschaften
- U14 – 3. Rang von 6 Mannschaften
- U12 – 2. Rang von 10 Mannschaften
- U11 – 7. Rang von 10 Mannschaften
- U09 – keine Tabellen (Turnierform)
- U08 – keine Tabellen (Turnierform)
- U07 – keine Tabellen (Turnierform)



Markus Schinking



Bernhard Timpner

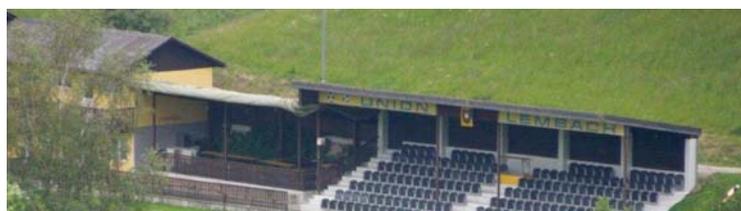
HighLights

Neben seinem Schützling Manuel Höfler trainiert Dietmar Gumpenberger auch alle Tormänner aus dem Nachwuchsbereich.

Vor allem der junge Markus Schinking (16 Jahre) profitiert von seinen Erfahrungen und ist bereits Ersatztorwart in der Kampfmannschaft gewesen. Bernhard Timpner feierte erst vor fünf Monaten seinen 16. Geburtstag und schien bereits sieben Mal im Kader der Kampfmannschaft (5x davon eingewechselt) auf. Nicht viele Spieler schaffen in diesem Alter den Sprung in die Kampfmannschaft. In der Bezirksliga hängen zwar die Trauben etwas höher, aber wir alle sind uns sicher, dass "Berni" auch diese, früher oder später, erreichen wird.

Tribüne in neuem Glanz

Bauer Peter und Schürz Helmut zeichnen sich hauptverantwortlich für die Renovierung bzw. Neugestaltung unserer Sitzplatztribüne. Ohne die kostenlos (Sponsoring) durchgeführten Betonsanierungsarbeiten durch die Firma ERFURTH wäre das Bauvorhaben kaum umsetzbar gewesen.



Die neu adaptierte Lembacher Zuschauertribüne – ein wahres Schmuckstück – ist gerüstet für die Bezirksliga.

Baumgartner Landescup

Als Meister der 1. Klasse Nord sind wir in diesem Jahr auch zur Teilnahme am Landescup berechtigt. In diesem Bewerb spielen 64 oberösterreichische Mannschaften. Die erste Runde findet voraussichtlich Ende Juli statt. (Bericht von Robert Dietl, Sektionsleiter). Berichte, Tabellen und Details zur Meisterschaft:

www.union-lembach.at | www.fanreport.com | www.unterhaus.at

Weitere Impressionen vom 400-Jahr-Fest



Feuerwehr beim Aufstellen der Regenschirme



Musikerinnen und Marketenderinnen beim Chillen ;-)



Der LH bekommt sein Bier natürlich als Erster



Auch die Jugend lässt sich dieses Event nicht entgehen



Schnelligkeit und Durchsetzungsfähigkeit sind gefragt, um die Regenschirme schnell an die richtige Stelle zu bringen ..



GRILLABEND

Jeden Freitag bis September ist wieder unser beliebter Grillabend auf der Terrasse ab 18.00 - Köstliche Grillspezialitäten hausgemachte Saucen, frisches Gemüse, Salat und Dessertbuffet. Dank unserer neuen Markise jetzt bei jeder Witterung! Und man darf sich auch gerne im Pool abkühlen.



Tischlerei
pröll
Holz erleben

Planung - Innenausbau - Böden

Markus Pröll
HAMMER NR. 6, A - 4132 LEMBACH
TELEFON: 07286 / 8359, FAX: DW 33
www.tischlerei-proell.at, info@tischlerei-proell.at



www.sparkasse.at/smw



Gewinnen Sie jetzt auf
www.facebook.com/sparkasseSMW



Wechseln Sie jetzt zum modernsten Konto Österreichs.

SPARKASSE 
Mühlviertel-West

Moderner geht's nicht: eine netbanking-App für alle mobilen Betriebssysteme, Multikontofunktion, sKreditkarte mit 20 Euro Startguthaben* und das innovative Rundungssparen, das bei jeder Kartenzahlung automatisch für Sie spart. Informieren Sie sich jetzt in Ihrer Sparkasse oder unter 050100 - 42800 und steigen Sie mit dem Kontowechselservice ganz bequem um.

* Aktion gültig bis Ende September 2012.